

portal



Ökumenische Frühschichten:

**FRAU.MACHT.
VERÄNDERUNG**
Seite 20

Misereor-Hungertuch 2023:

„WAS IST UNS HEILIG?“
Seite 25

Karwoche und Ostern:

**VOM HOSIANNA
AM PALMSONNTAG
ZUM JUBELNDEM
HALLELUJA AN OSTERN**
Seite 28

Kalender:

**BESONDERE TERMINE
IM ÜBERBLICK**
Seite 60

Über Ursprung, Geschichte und Sinn des Kreuzweges

**KREUZWEG – WEG DES HEILS –
WEG DES LEBENS** Seite 17

Sonntagstreff im Gemeindezentrum

**Herzliche Einladung zum
Sonntagstreff im Gemeindezentrum nach
dem 10:00 Uhr-Gottesdienst:**

- * **Zusammensein**
- * **bei einem warmen oder kalten Getränk**
- * **bei einem Keks oder auch einem Stückchen
Kuchen**
- * **miteinander ins Gespräch kommen**
- * **Neue kennenlernen**
- * **diskutieren**
- * **spielen ...**

**Alle, von ganz klein bis groß, jung und alt,
sind herzlich willkommen!**

(Der Erlös der Kuchenspenden geht an die Caritas-
Straßenambulanz in Offenbach. Zusammen mit dem
Erlös der Plätzchenaktion im Dezember konnten wir
vor Weihnachten 650,- Euro dorthin spenden.)

Inhaltsverzeichnis

AUF EIN WORT 5

Leitthema

„ALLE, DENEN ICH IRGENDWIE UNRECHT GETAN HABE,
BITTE ICH VON HERZEN UM VERZEIHUNG.“ 6
Das geistliche Testament des emeritierten Papstes Benedikt XVI

BLEIBEN – ABSCHIED – ZUKUNFT 8
Abschied von Kaplan Dr. Eric Owusu

DER PASTORALE WEG BEWEGT UNS 9
Bericht aus dem Pfarrgemeinderat

PASTORALRAUM LEBENDIG GESTALTEN 11
Pastoraler Weg Phase II

Fastenzeit

„...ICH SAH MICH UM: DA STAND ICH MIR
G E G E N Ü B E R.“ (H.C. FLEMING) 13
Wüstenzeiten - Gedanken zur Fastenzeit

BEGINN DER 40-TAGE-ZEIT VOR OSTERN 15
Aschermittwoch

KREUZWEG – WEG DES HEILS – WEG DES LEBENS 17
Über Ursprung, Geschichte und Sinn des Kreuzweges

GEH' DEINEN WEG MIT MIR! 18
Kreuzweg - Feier der Versöhnung

FRAU.MACHT.VERÄNDERUNG 20
Ökumenische Frühschichten im Pfarrheim St. Cäcilia

MUSIK - BILD - WORT - STILLE 21
30 Minuten zum Innehalten am Sonntagabend

„GLAUBE BEWEGT“ Weltgebetstag, Freitag, 3. März 2023	22
FRAU.MACHT.VERÄNDERUNG MISEREOR-Fastenaktion 2023	23
„WAS IST UNS HEILIG?“ Misereor-Hungertuch 2023	25
GOTTESDIENSTE - MEDITATIONEN - KONZERT Aschermittwoch bis Palmsonntag	26

Osterzeit

VOM HOSIANNA AM PALMSONNTAG ZUM JUBELNDEM HALLELUJA AN OSTERN Die Feier der Karwoche und Ostern	28
KINDER FEIERN OSTERN Kindergottesdienste an Kar- und Ostertagen	32
DAS LÖSUNGSWORT HEISST... Kreuzworträtsel	32
CHRISTI HIMMELFAHRT - PFINGSTEN - FRONLEICHNAM Die Auferstehung feiern und bezeugen	34

Sakramente

TAUFT SIE AUF DEN NAMEN DES VATERS...“ Taufvorbereitung und Feier der Taufe	35
„IST EINER VON EUCH KRANK, SALBT IHN IM NAMEN DES HERRN MIT ÖL“ Die Feier der Krankensalbung	37
„WEITES HERZ UND OFFENE AUGEN“ Erstkommunion 2023	38

Ökumene

ALS CHRISTEN GEMEINSAM UNTERWEGS Gelebte Ökumene - Termine	39
WEIHNACHTSTÜTEN FÜR FLÜCHTLINGSKINDER Flüchtlingshilfe Deitzenbach	42

Malteser Hospizdienst





MITTELPUNKT MENSCH - AMBULANTE PFLEGE Caritas Ambulante Pflege in Heusenstamm/Dietzenbach	43
PFLEGEKRAFT - PFLEGEHEFER/IN - ALLTAGSBEGLEITUNG/BETREUUNG Stellenangebote	45
„AN DER SEITE DES LEBENS“ Beratung und Begleitung für Menschen mit kurzer Lebensdauer	46
STOLPERTAGE Jugendbuch zu Verlust, Trauer und Tod	48
TRAUER UND BESTATTUNGSRITUALE IN DEN VERSCHIEDENEN RELIGIONEN UND KULTUREN Broschüre des Kreises Offenbach	49

Gemeindereport

KINDER STÄRKEN, KINDER SCHÜTZEN Sternsinger 2023	50
KONZERTE 2023 Förderverein Kirchenkonzerte St. Martin	51
I WILL REMEMBER YOU... Jugendband St.Martin „The Couches“	52

RÜCKBLICK IN BILDERN Messdiener in Sankt Martin	53	GEMEINDE LEBT ... „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind ...“	57
WEIHNACHTSMARKT - DANKE Pfadfinder St. Martin	54	REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE Pastoralraum Heusenstamm - Dietzenbach	59
LIEDER, GEDICHTE UND WEIHNACHTLICHE GESCHICHTEN Weihnachtscafé	54	BESONDERE TERMINE IM ÜBERBLICK Kalender Aschermittwoch bis Fronleichnam 2023	60
NACHHALTIGKEIT MACHT SCHULE Kolpingfamilie St. Martin	55	
TERMINE Kolpingfamilie St. Martin	56	WERBUNG	64
„ICH WILL EUCH ZUKUNFT UND HOFFNUNG GEBEN“ Wallfahrt zum Heiligen Blut nach Walldürn	56		

LEGENDE TERMINE UND GOTTESDIENSTE (FARBEN)

-  Kirche Sankt Martin, Dietzenbach
-  Kirche Maria Himmelskron, Heusenstamm
-  Kirche St. Cäcilia, Heusenstamm
-  Kirche Mariä Opferung, Heusenstamm-Rembrücken

Aktuelle Themen auch unter:



Dietzenbach

www.st-martin-dietzenbach.de



Heusenstamm

<https://bistummainz.de/pfarrgruppe/heusenstamm>

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeindemitglieder,

wie ist es bei Ihnen? Hatten Sie sich zum Beginn des neuen Jahres auch einen Vorsatz genommen? Wenn ja, was ist daraus geworden?

Am 22. Februar beginnt in der Katholischen Kirche die Fastenzeit oder vorösterliche Bußzeit - wieder eine Zeit, die bei vielen Menschen mit guten Vorsätzen verbunden ist. Und das ist im Frühjahr nicht nur in der Kirche so. Bücher und Anregungen für Diäten, körperliche Wellness und andere Selbstoptimierungsideen sind wieder „im Geschäft“. Sehr oft ist die Fastenzeit mit dem Thema „Gesundheit“ verbunden.

Aber das Fasten ist viel mehr. Grundsätzlich geht es da um Verzicht.

Mit dem Thema „Verzicht“, oder anders ausgedrückt „Entsagung“, sind wir in den letzten Jahren stark konfrontiert worden. Da gab es während der Pandemie den unfreiwilligen Verzicht: auf Nähe und Gemeinschaft, auf gesellschaftliches Leben allgemein und anderes. Dieser Verzicht stand aber einem anderen Wert gegenüber: der Gesundheit und dem Leben gefährdeter Menschen.

Im vergangenen Jahr und aktuell sind wir mit dem Krieg und dem Terror in der Ukraine konfrontiert. Das, was die Betroffenen dort erleiden müssen, hat viele Menschen (nicht nur) in unserem Land zur Solidarität bewegt: Trotz Inflation und gestiegener Energiepreise gab und gibt es ein relativ hohes Spendenaufkommen für Menschen in der Ukraine und andere in Not. Und das bedeutet Verzicht: Das, was ich für andere gebe, das kann ich nicht für mich behalten, darauf verzichte ich freiwillig, weil andere es nötiger haben. Diese Form des Fastens trifft eher den Kern dessen, was wir als Kirche darunter verstehen: Es ist kein Fasten um mich selbst optimaler in Form zu halten, sondern um für andere etwas übrig zu haben: Zeit, ein gutes Wort, Geld und sicher auch das Gebet.

Wenn wir am Aschermittwoch die 40 Tage der Fastenzeit und die dazugehörigen 7 Sonntage, die diese Fastenzeit jeweils als Feiertag unterbrechen, beginnen, dann bereiten wir uns auf Ostern vor. Wie eine Art „innere Inventur“ wollen wir uns frei machen von Dingen, von Konsum- und Verhaltensgewohnheiten, die uns binden und oft blockieren, um offen zu werden für andere und die Hoffnung, die allen

Menschen verheißen ist. „Ihr werdet auf-
erstehen, wie Christus es getan“, singen wir in dem Lied „Ich glaube an den Vater (Markus Pytlik 1966)“.

Es gibt viele Möglichkeiten, Verzicht zu üben, der anderen zu Gute kommt. Und wenn es nur ganz wenig ist. Vor ca. 15 Jahren machte mir meine Tochter, damals im Kommunionkinderalter, den genialen Vorschlag: „Papa, Du könntest doch mal auf das Schimpfen verzichten.“ Vielleicht fällt Ihnen ja persönlich auch ein Verzicht ein, der Sinn macht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Pastoralteams eine besinnliche Fastenzeit und dann ein wirklich Frohes Osterfest. Das Vertrauen darauf, dass Gott Jesus und damit auch uns nicht dem Tod und dem Vergessen-werden überlässt, sondern unsere „Namen in seine Hand geschrieben hat“ (Jesaja 49, 16), steht über unserem ganzen Leben

*Ihr Diakon
Oliver Schäfer*

Das geistliche Testament des emeritierten Papstes Benedikt XVI

„ALLE, DENEN ICH IRGENDWIE UNRECHT GETAN HABE, BITTE ICH VON HERZEN UM VERZEIHUNG.“

Wenige Stunden nach dem Tod von Benedikt XVI am 31.12.2022 hat der Vatikan das auf Deutsch verfasste „geistliche Testament“ des emeritierten Papstes, das er am 29. August 2006, im 2. Jahr seiner Amtszeit als Papst geschrieben hat, bekannt gegeben.

29. August 2006

Mein geistliches Testament

„Wenn ich in dieser späten Stunde meines Lebens auf die Jahrzehnte zurückschaue, die ich durchwandert habe, so sehe ich zuallererst, wieviel Grund ich zu danken habe. Ich danke vor allen anderen Gott selber, dem Geber aller guten Gaben, der mir das Leben geschenkt und mich durch vielerlei Wirrnisse hindurchgeführt hat; immer wieder mich aufgehoben hat, wenn ich zu gleiten begann, mir immer wieder neu das Licht seines Angesichts geschenkt hat. In der Rückschau sehe und verstehe ich, daß auch die dunklen und mühsamen Strecken dieses Weges mir zum Heile waren und daß Er mich gerade da gut geführt hat.

Ich danke meinen Eltern, die mir in schwerer Zeit das Leben geschenkt und unter großen Verzichten mir mit ihrer Liebe ein wundervolles Zuhause bereitet haben, das als helles Licht alle meine Tage bis heute durchstrahlt. Der helllichtige Glaube meines Vaters hat uns Geschwister glauben gelehrt und hat als

Wegweisung mitten in all meinen wissenschaftlichen Erkenntnissen standgehalten; die herzliche Frömmigkeit und die große Güte der Mutter bleiben ein Erbe, für das ich nicht genug danken kann. Meine Schwester hat mir selbstlos und voll gütiger Sorge über Jahrzehnte gedient; mein Bruder hat mir mit der Hellsicht seiner Urteile, mit seiner kraftvollen Entschiedenheit und mit der Heiterkeit des Herzens immer wieder den Weg gebahnt; ohne dieses immer neue Vorausgehen und Mitgehen hätte ich den rechten Weg nicht finden können.



Von Herzen danke ich Gott für die vielen Freunde, Männer und Frauen, die er mir immer wieder zur Seite gestellt hat; für die Mitarbeiter auf allen Stationen meines Weges; für die Lehrer und Schüler, die er mir gegeben hat. Sie alle vertraue ich dankbar seiner Güte an. Und danken möchte ich dem Herrn für die schöne Heimat im bayerischen Voralpenland, in der ich immer wieder den Glanz des Schöpfers selbst durchscheinen sehen durfte. Den Menschen meiner Heimat danke ich dafür, daß ich bei ihnen immer wieder die Schönheit des Glaubens erleben durfte. Ich bete darum, daß unser Land ein Land des Glaubens bleibt und bitte Euch, liebe Landsleute: Laßt euch nicht vom Glauben abbringen. Endlich danke ich Gott für all das Schöne, das ich auf den verschiedenen Stationen meines Weges, besonders aber in Rom und in Italien erfahren durfte, das mir zur zweiten Heimat geworden ist.



Alle, denen ich irgendwie Unrecht getan habe, bitte ich von Herzen um Verzeihung.

Was ich vorhin von meinen Landsleuten gesagt habe, sage ich nun zu allen, die meinem Dienst in der Kirche anvertraut waren: Steht fest im Glauben! Laßt euch nicht verwirren! Oft sieht es aus, als ob die Wissenschaft – auf der einen Seite die Naturwissenschaften, auf der anderen Seite die Geschichtsforschung (besonders die Exegese der Heiligen Schriften) – unwiderlegliche Einsichten vorzuweisen hätten, die dem katholischen Glauben entgegenstünden. Ich habe von weitem die Wandlungen der Naturwissenschaft miterlebt und sehen können, wie scheinbare Gewißeheiten gegen den Glauben dahinschmolzen, sich nicht als Wissenschaft, sondern als nur scheinbar der Wissenschaft zugehörige philosophische Interpretationen erwiesen – wie freilich auch der Glaube im Dialog mit den Naturwissenschaften die Grenze der Reichweite seiner Aussagen und so sein Eigentliches besser verstehen lernte. Seit 60 Jahren begleite ich nun den Weg der Theologie, besonders auch der Bibelwissenschaften, und habe mit den wechselnden Generationen unerschütterlich scheinende Thesen zusammenbrechen sehen, die sich als bloße Hypothesen erwiesen: die liberale Generation (Harnack, Jülicher usw.), die existenzialistische Generation (Bultmann usw.), die marxistische Generation. Ich habe gesehen und sehe, wie aus dem Gewirr der Hypothesen wieder neu die Vernunft des Glaubens hervorgetreten ist und hervortritt. Jesus Christus ist wirklich der Weg, die Wahrheit und das Leben – und die Kirche ist in all ihren Mängeln wirklich Sein Leib.

Endlich bitte ich demütig: Betet für mich, damit der Herr mich trotz all meiner Sünden und Unzulänglichkeiten in die ewigen Wohnungen einläßt. Allen, die mir anvertraut sind, gilt Tag um Tag mein von Herzen kommendes Gebet.“

Benedictus PP XVI.
(vatican news - mg)

Abschied von Kaplan Dr. Eric Owusu

BLEIBEN – ABSCHIED – ZUKUNFT

Liebe Gemeinde,

während meiner Philosophie- und Theologie- Studien im Priesterseminar in meiner Heimat Ghana habe ich viel von Theologen und Philosophen aus Deutschland gehört und auch Bücher von einigen davon, die ins Englische übersetzt waren, gerne gelesen. Ich war begeistert von diesen und auch von der deutschen Sprache überhaupt und es war mein Wunsch, eines Tages in Deutschland studieren zu dürfen. Als mein Bischof mir 2010 sagte, dass er mich nach Deutschland schicken wollte, damit ich dort weiter studiere, war mir die Nachricht wie ein erfüllter Traum. Mein Bischof hatte Kontakt mit dem Bischof von Mainz aufgenommen und ich bekam ein Stipendium fürs Studium vom Bistum Mainz. Ich durfte an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main ein Aufbaustudium machen und in Pfarrgemeinde Sankt Martin in Dietzenbach als Seelsorger, als Kaplan in Teilzeit, tätig sein.

Am 10. November 2010 bin ich nach Deutschland und nach Dietzenbach angekommen. An jenem Abend fand der Martinsumzug statt und ich nahm teil. Das Wetter war schlecht, es hat geregnet, und der Regen begleitete uns. Die Ereignisse an jenem meinem ersten Tag in Dietzenbach waren aber für mich gute Zeichen. Ich glaube, das fürbittende Gebet des Patrons Heiliger Martin von Tours hat mich und mein Leben hier in Dietzenbach und auch in Deutschland begleitet.

Es hat mich sehr gefreut, studieren und arbeiten zu dürfen. Als Student und Pendler war ich immer unterwegs, hin und her – von Dietzenbach nach Frankfurt und umgekehrt. Als Seelsorger feierte ich Messen und Gottesdienste in verschiedenen Kirchen und in den Seniorenheimen in Dietzenbach. Taufen, Trauerfeiern und Beerdigungen gehörten ebenfalls zu meinen seelsorgerlichen Tätigkeiten.



An der Hochschule Sankt Georgen habe ich Biblische Theologie studiert und mit der Erlangung des Lizentiats und des Doktorats in Theologie und der Veröffentlichung meiner Promotionsarbeit im Oktober 2021 mein Studium beendet. Nun erwartet mich mein Bischof in Ghana.

Planmäßig sollte ich hier in Deutschland studieren und nach Abschluss dieses meines Aufbaustudiums nach Ghana zurückkehren. In der Heimat werde ich in einem jungen Priesterseminar in der Erzdiözese Kumasi lehren und Priester ausbilden. Es ist eine neue Aufgabe, auf die ich mich sehr freue. Ich bedanke mich beim Bischof von Bistum Mainz und auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bischöflichen Ordinariat. Ich bedanke mich bei den Mitgliedern des Pastoralteams und insbesondere bei den Mitgliedern des Verwaltungs- und Pfarrgemeinderats Sankt Martin Dietzenbach, und auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Es gab viele gute Menschen, denen ich hier begegnen durfte. Ihnen allen sage ich vielen, vielen Dank.

Als ich hier vor 12 Jahren angekommen bin, gab es viele Menschen in der Gemeinde Sankt Martin, die wir heute nicht mehr sehen können, weil sie eingeschlafen und uns vorausgegangen sind. Für sie bete ich: Gott schenke ihnen die Ewige Ruhe in seiner Gemeinschaft.

Liebe Gemeinde, mein Herz ist leicht, da ich in meine Heimat zurückkehre. Mit Frohsinn sage ich Ihnen allen: Alles Gute, Tschüss!

Dr. Eric Owusu
Ihr langjähriger Kaplan

Bericht aus dem Pfarrgemeinderat

DER PASTORALE WEG BEWEGT UNS

Rund um Weihnachten haben wir uns sehr gefreut, dass es wieder den ökumenischen begehren Adventskalender mit Bildern und Andachten am Kirchenportal, in der DOREA-Seniorenresidenz und der Christuskirche gegeben hat und dass die Pfadfinder uns mit ihrem Weihnachtsmarktelt hinter der Kirche einen tollen Ort für Begegnungen und Gespräche geboten haben. Allen an diesen Aktionen Beteiligten danken wir sehr! Sie haben uns als Gemeinde ganz praktisch wieder enger zusammengebracht. Ganz toll daran war auch die Beteiligung von Heusenstammer Gemeindemitgliedern, so dass auch in der Adventszeit der Pastorale Weg immer deutlicher ein gemeinsamer Weg geworden ist. Im Gegenzug waren auch Dietzenbacher bei den Heusenstammer 10-Minuten-für-Gott vertreten und haben in Heusenstamm die Adventszeit miterleben und mitgestalten können.

Der Pastorale Weg bewegt uns als PGR sehr intensiv in den letzten Monaten – und vermutlich auch noch lange in die Zukunft. Hierzu wurde noch letztes Jahr die Pastoralraumkonferenz eingerichtet. Dies ist eine Versammlung von Vertretern aus Dietzenbach und Heusenstamm, in der der gemeinsame Weg vorbereitet wird und die ersten Schritte gemeinsam geplant und gegangen werden. Dazu haben wir Projektgruppen gebildet, die sich mit allen Aspekten des zukünftigen gemeindlichen (Zusammen-)Lebens beschäftigen sollen. Die Themen sind einerseits durch das Bistum vorgegeben, andererseits können wir aber auch eigene Akzente setzen. So haben wir in unserer Pastoralraumkonferenz u.a. eine Projektgruppe zum Thema Ökumene gegründet. Dabei wollen wir von unseren vielfältigen und guten Erfahrungen aus Dietzenbach berichten und die Kontakte zu den anderen christlichen Gemeinden, aber auch den anderen Religionsgemeinschaften, mit in den neuen Pastoralraum nehmen.

Zum Pastoralen Weg haben wir am 22. Januar 2023 auch eine Informationsveranstaltung für unsere Gemeinde durchgeführt. Eine ähnliche Veranstaltung gab es in Heusenstamm bereits am 1. Januar 2023. In dieser Veranstaltung hat Diakon Schäfer allgemein zum Pastoralen Weg informiert und wir haben uns dann intensiv über die Projektgruppen ausgetauscht. Ziel des PGR ist es auch, möglichst viele Gemeindemitglieder aus Dietzenbach gewinnen zu können, in einer der Projektgruppen mitzuarbeiten. Dabei gilt für uns immer ein Grundsatz: Jeder bringt das und so viel ein, wie er oder sie kann und will. Wir wollen unsere Kräfte einteilen und uns auf die Themen und Aktionen konzentrieren, die uns für den Pastoralraum Heusenstamm - Dietzenbach und für unser lebendiges Gemeindeleben in Dietzenbach weiterbringen.

Wir suchen aktuell wieder Freiwillige aus unserer Gemeinde, die es sich vorstellen können, bei verschiedenen Themen mitzuhelfen. Z.B. benötigen wir immer mal wieder Hilfe und Unterstützung in unserem Kindergarten oder als stundenweise Hilfe im Pfarrbüro. Wenn Sie Zeit und Lust haben, sich bei diesen oder anderen Themen einzubringen, sprechen Sie gerne Mitglieder des PGR an oder fragen bei Frau Witt im Pfarrbüro nach.

In den letzten Monaten haben wir aus unserer Gemeinde leider auch einige Mitglieder verloren, die durch ihr Engagement und ihre Verbundenheit zu Sankt Martin lange Zeit unser Gemeindeleben geprägt und gestützt haben. Wir betrauern den Tod von Franz Düll, Hans Rottensteiner und Annette Menigat-Klug. Alle drei haben mit ihren Stärken und großem Einsatz viel Gutes in und für Sankt Martin bewirkt. Sie hinterlassen eine Lücke und werden uns fehlen.



Ein weiterer Abschied bewegt uns: Nach zwölf Jahren wird uns Kaplan Dr. Eric Owusu verlassen. Er wird Ende Februar nach Ghana in seine Heimat zurückkehren und wird sich dort der Ausbildung junger Priester widmen. Er war ganz sicher der „längstgedienteste“ Kaplan in Sankt Martin und mit der Bildung des neuen Pastoralraumes Heusenstamm - Dietzenbach auch der letzte Kaplan von Sankt Martin. Dr. Owusu hat unsere Gemeinde auf seine Weise mitgestaltet und uns durch seine Herkunft und Erfahrungen immer wieder darauf hingewiesen, dass die Weltkirche groß ist und weit über Dietzenbach hinaus geht. Seine starke Verwurzelung im katholischen

Glauben und seine freundliche Art sind in vielen Gottesdiensten sichtbar geworden und haben auch unser Gemeindeleben beeinflusst.

Der PGR sieht mit großer Freude der Fasten- und Osterzeit entgegen. Wir hoffen wieder viele Gemeindemitglieder treffen zu können. Es wird in und um die Kirche zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch, zur Begegnung und zum gemeinsamen Beten geben. Dazu möchten wir Sie alle einladen!

Benedikt Füssel
Vorstand PGR

Nachrichten an den PGR

Pfarrgemeinderat (PGR)

Telefon (0 60 74) 36 59 (Pfarrbüro)
pgr@st-martin-dietzenbach.de

Pastoraler Weg Phase II

PASTORALRAUM LEBENDIG GESTALTEN

Am 22. Januar 2023 fand in Sankt Martin eine Informationsveranstaltung zum Pastoralen Weg statt. Um die vielfältigen Aufgaben und Möglichkeiten, die sich im neuen Pastoralraum Heusenstamm – Dietzenbach ergeben, gut miteinander angehen zu können, sieht das Bistum die Einrichtung von sogenannten „Projektgruppen“ vor, eine Art Sachausschüsse, die die Vielfalt gemeindlichen Lebens widerspiegeln sollen.



Vieles, was in unseren Gemeinden schon lebendig und erhaltenswert ist, findet seinen Platz in diesen Projektgruppen. Manches muss kritisch geprüft werden, Neues wird aber auch entstehen. In den Projektgruppen werden verschiedene Bereiche des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens thematisiert. Wir alle sind eingeladen, hier den Weg gemeinsam zu gehen.

Im Folgenden stellen wir die Projektgruppen kurz schlagwortartig mit dazugehörigen Fragestellungen bzw. Schwerpunkten vor. Wir freuen uns, wenn diese Ihr Interesse am Mitwirken in unseren Gemeinden wecken. Denn letztendlich sind es die Menschen vor Ort, die die Kirche und unsere Gesellschaft lebendig halten.

Kurzvorstellung der Projektgruppen

Team Öffentlichkeitsarbeit

- Wie wollen wir als Kirche wahrgenommen werden?
- Was sollen die Menschen von uns wissen?

Geistliches Team

- Wir organisieren nicht nur – wo zeigt sich Gottes Wille und Wirken in unserem Tun?
- Was brauchen und wollen die Menschen von uns?

Gruppe Vermögen

- Gemeinsame Verantwortung für die Finanzen und Vermögensbestandteile. Sich über die Gründe für finanzielle Entscheidungen verständigen.

Gruppe Gebäude:

- Anpassung der Gebäude an tatsächliche Entwicklungen, Bedarfe und Ressourcen.

Gruppe Gottesdienste:

- Wo und wie feiern wir zukünftig welche Gottesdienste?
- Wer leitet diese?

Gruppe Katechese:

- Welche Angebote der Glaubensverkündigung brauchen die Menschen in verschiedenen Lebenssituationen.
- Wie kann das gehen bei vermindertem Personal?

Gruppe Sozialpastoral:

- Mit welchen Menschen leben wir zusammen, wer braucht besonders unsere tätige Nächstenliebe?

Gruppe Ökumene:

- Wie wachsen die (christlichen) Gemeinden mehr zusammen und bezeugen den Glauben im Pastoralraum?
- Auf wen wollen wir noch mehr zugehen?

Gruppe Verwaltungsbüro:

- Wie sieht ein zentrales Büro der Zukunft aus und wie kann es arbeiten?

Wer sich weiter informieren oder gerne in einer der Gruppen mitarbeiten möchte, kann sich an Diakon Schäfer wenden.

Kontakt

Diakon Oliver Schäfer

Telefon (0 61 04) 923 784

diakon@katholische-kirche-heusenstamm.de



Wüstenzeiten - Gedanken zur Fastenzeit

...ICH SAH MICH UM: DA STAND ICH MIR GEGENÜBER. (H.C. FLEMING)

Taufe Jesu im Jordan

„Und es geschah in jenen Tagen, da kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und sogleich, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel aufriss und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.“



Die Versuchung Jesu

Und sogleich trieb der Geist Jesus in die Wüste. Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm.“ (Markus 1,9-13)



Die beiden Abschnitte im Markusevangelium sind von einer Gegensätzlichkeit, wie sie kaum größer sein könnte und doch bedingen sie einander. Einerseits die Zusage Gottes an Jesus „du bist mein geliebter Sohn“ und einen Vers weiter wird der geliebte Sohn vom Geist in die Wüste getrieben, oder wie es griechischen Text sogar heißt „hinausgeworfen“.

Wüste für uns ein Ort der Ödnis, der Verlassenheit und damit der Zurückgeworfenheit auf uns selbst. Das Alleinsein mit sich selbst kann u.U. schwer zu ertragen sein und oft genug weichen wir diesen aus, da wir uns brennenden Fragen stellen müssten. Nicht anders geht es Jesus, der - wie es im Text heißt - vom Satan in Versuchung geführt wurde.

Das Wesen der Versuchung in letzter Konsequenz ist, dass beim Eingehen auf die Versuchung Gott beiseite geschoben wird. Das bedeutet aber auch hier, in der Versuchbarkeit zeigt sich, dass Jesus ganzer Mensch ist. Es zeigt sich auch, wenn von den wilden Tieren die Rede ist, mit denen er lebte. Für mich ein Sinnbild für das Animalische, das Zerstörerische, das Aggressive, was in jeder und jedem in uns steckt, auch diesen wilden Trieben stellt sich Jesus in den vierzig Tagen in der Wüste - einmal mehr zeigt dies, dass Jesus eben wahrer Mensch war.

Hier kommen nun die scheinbaren Gegensätze der Geschichte („.....du bist mein geliebter Sohn....“ einerseits und andererseits „ ...vom Geist in die Wüste getrieben...“) zusammen. Die Zusage der bedingungslosen Liebe Gottes ist es, die Jesus sich letztlich gegen die Versuchung, gegen das Beiseiteschieben von Gott entscheiden lässt, sich seiner selbst gewiss sein kann und somit die Grundlage schafft für den Beginn seines öffentlichen Wirkens, wie es in den nachfolgenden Versen beschrieben ist.

Soweit eine kurze Zusammenfassung und Interpretation dieses Textes aus dem Markusevangelium - nun wird es unangenehmer - es geht nämlich um uns. Gerade zum Beginn der Fastenzeit stellt sich die Frage, inwieweit wir es schaffen uns auf uns selbst einzulassen, uns selbst zu ertragen, zu erkennen.

Der Anfang
erst als das Davonrennen /
schlimmer war
als das wovor ich davonrannte /
konnte ich einmal stehenbleiben//
ich sah mich um: da stand ich mir g e g e n ü b e r.“

(HC.Flemming, Mikrobiologe)

Wie schaffen wir es, wenn wir ganz auf uns selbst zurückgeworfen werden? Wovor in unsrem Leben rennen wir weg? Was haben wir für Mechanismen diese Auseinandersetzung mit uns selbst zu vermeiden, ihr zu entfliehen? Arbeit, Sport, Aktionismus, vielleicht als einige Beispiele. Wüstenzeiten sind schwere Zeiten, die aber die große Möglichkeit zur Klärung bieten und uns somit klarer machen.

Die life-style Magazine sind voll von Anregungen, wie man in der Einsamkeit einer Berghütte wieder zu sich selbst finden kann. Sicher ein Ansatz, wer es kann, hervorragend. Aber ein kalter Entzug der legalen Drogen, wie eben Arbeit, Sport oder Aktionismus, die wir als Schutzwall um uns aufbauen, damit wir uns eben nicht mit uns selbst auseinandersetzen müssen, kann extrem schwierig werden. Alleinsein, Alleinsein mit sich selbst kann fordernd, überfordernd sein. Es geht nicht um das Allein, es geht um das sich Aufmachen auf diesen Weg. Da kann ein anderer Mensch entscheidend sein, um Mut zu machen, sich dem zu stellen oder auch als Ziel, diesem Menschen als das wahre Ich zu begegnen. Oft brauchen wir dafür einen Impuls und Austausch, entscheidend ist nicht das Wie, sondern das Dass. Wir vertun sonst die große Chance, eins mit uns zu werden, mit uns ins Reine zu kommen, so zu erkennen, wer wir selbst sind und so eins mit dem Besten in uns zu werden, was uns geschenkt ist: wir sind geschaffen mit dem Potential zur Ebenbildlichkeit Gottes und wie Jesus mit der Zusage Gottes versehen: „Du bist mein geliebtes Kind.“ Nur wenn wir uns selbst annehmen, können wir Liebe annehmen und Liebe weitergeben.

Prof. Dr. Eberhard Hildt

Aschermittwoch

BEGINN DER 40-TAGE-ZEIT VOR OSTERN

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Zeit, in der wir auf das größte Fest der Christen, dem Fest der Auferstehung Jesu Christi, zugehen. Eine Zeit, in der wir eingeladen sind, uns neu auszurichten. Eine Zeit aufzubrechen, um das Leben neu zu suchen. Eine Zeit, dem zu begegnen, der uns „zur Freiheit befreit hat“, wie es Paulus in seinem Brief an die Galater schreibt:

„Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Steht daher fest und lasst euch nicht wieder ein Joch der Knechtschaft auflegen!

Denn ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder und Schwestern. Nur nehmt die Freiheit nicht zum Vorwand für das Fleisch, sondern dient einander in Liebe! Denn das ganze Gesetz ist in dem einen Wort erfüllt: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ (Gal 5, 1.13)

Gottesdienste

Mittwoch, 22. Februar 2023

Wortgottesdienst am Aschermittwoch

◆ 16.00 Uhr Kirche Sankt Martin
mit Austeilung des Aschenkreuzes
für Kinder / Familien

Eucharistiefeier am Aschermittwoch

◆ 19.00 Uhr Kirche Sankt Martin
mit Austeilung des Aschenkreuzes

Der Aschermittwoch

Warum bekommt man am Aschermittwoch Asche auf den Kopf gestreut? Dadurch werden wir doch nur dreckig...

Dabei achten wir doch sonst immer darauf, dass wir sauber sind, wenn wir in die Kirche gehen, oder uns mit Anderen treffen.

Das stimmt!

Aber von der äußeren Sauberkeit einmal abgesehen kann auch unser Inneres schmutzig werden. Wenn wir zum Beispiel jemandem Unrecht tun oder jemanden ausgrenzen. Kinder und Erwachsene machen das, manchmal auch unabsichtlich und vergessen dabei uns zu entschuldigen.

Wenn wir das Aschenkreuz auf die Stirn bekommen, dann denken wir an diese Fehler und überlegen uns, wie wir sie vermeiden können. Wie wir uns auch bessern können, damit so etwas nicht mehr vorkommt.



Asche aufs Haupt

Jetzt mal Asche aufs Haupt
und Klartext reden:
Der leeren Worte sind genug.

Jetzt mal Asche aufs Haupt
und Ruhe finden:
Der lauten Tage sind genug.

Jetzt mal Asche aufs Haupt
und Friede sein:
Der Kriege weltweit sind genug.

Jetzt mal Asche aufs Haupt
und Veränderung wagen:
Der alten Zöpfe sind genug.

Jetzt mal Asche aufs Haupt
und Segen leben:
Der göttlichen Kräfte sind genug.

Jetzt mal Asche aufs Haupt
und Hand aufs Herz:
Umkehren geht.

(Jörg Nottebaum, Misereor,
In: Pfarrbriefservice.de)



Über Ursprung, Geschichte und Sinn des Kreuzweges

KREUZWEG – WEG DES HEILS – WEG DES LEBENS

„Wer mein Jünger sein will, der nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“

Schon die ersten Christen nahmen diesen Ausspruch Jesu wörtlich und schritten den Leidensweg ihres Herrn von Jerusalem zum Kalvarienberg nach. So wie nach ihnen – vor allem im Mittelalter – Jerusalem-Pilger die „Via dolorosa“ (Schmerzensweg) vom Ölberg bis zur Grabeskirche nachgegangen sind und bis heute noch gehen.

Ursprung der Kreuzwege

Dieser Pilgerbrauch wurde von den Franziskanern, die seit dem 13. Jahrhundert die Aufsicht über die heiligen Stätten in Palästina innehaben, gefördert und weiterentwickelt, um den Gläubigen das Leiden und Sterben Christi möglichst plastisch vor Augen zu stellen. Pilger, die von ihrer Jerusalemwallfahrt zurückkehrten, legten Nachbildungen der Via Dolorosa – oft mit der exakten Länge (ca. 1000 Schritte) – in ihrer Heimat an. So entstanden auf Anhöhen, bei Klosterkirchen und Wallfahrtsorten die ersten Kreuzwege. Das Gehen dieser Kreuzwege bot vielen Christen

eine Art „Ersatz“ für die ihnen nicht mögliche Pilgerfahrt ins Heilige Land. Die Kreuzwege verbreiteten sich zunehmend und wurden schließlich so beliebt, dass sie ab dem 1700 Jahrhundert auch im Innern der Kirchen dargestellt wurden.

Passionsmystik

Nachdem in früheren Zeiten Christus eher als der strahlende Herr und König galt und seine Kreuzigung als Triumph des Gott-Menschen über den Tod betrachtet wurde, entwickelte sich unter dem Einfluss von Bernhard von Clairvaux und Franz von Assisi eine aufblühende Leidensmystik. Nun wurde Jesus in seinem Leiden gezeigt, was sich in vielen Kreuzwegdarstellungen widerspiegelt, die in den Kirchen hängen.

Die Stationen

Die Zahl der Stationen, an denen der Leidenserfahrungen Jesu gedacht wurde, variierte zunächst: Während die Pilger in Jerusalem anfangs nur an zwei Stationen innehielten (Verurteilung beim Haus des Pilatus und Kreuzigung), gedachten Gläubige in Deutschland lange Zeit der „sieben Fälle Jesu“. Der Franziskaner



Leonhard von Porto Maurizio entwickelte im 17. Jahrhundert die heute noch übliche Form des Kreuzwegs mit 14 Stationen und verschaffte ihr weltweite Geltung. Dies führte dazu, dass Papst Clemens XII. 1731 den Kreuzweg nach dem Schema des Franziskaners kanonisch festschrieb. Von den vierzehn Stationen haben acht eine direkte Grundlage in den Evangelien. Die übrigen (das dreimalige Fallen Jesu unter dem Kreuz, die Begegnung mit Maria, das Schweiß Tuch der Veronika, der Leichnam Jesu im Schoß seiner Mutter) entstammen der Volksfrömmigkeit.

Vierorts wurde in Reaktion auf die Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils die Auferstehung Jesu als fünfzehnte Station angefügt, um damit die Einheit von Leiden, Tod und Auferstehung zu verdeutlichen.

Was ist der Sinn des Kreuzwegs?

Der Kreuzweg soll nicht nur rückblickend an das Leiden Jesu erinnern, sondern dazu bestärken, eigenes und fremdes Leid anzunehmen und an der Bewältigung mitzuwirken. Kreuzwegbilder zeigen die dunkle Seite des Menschseins und sie zeigen jenen Gott, der freiwillig mit den Menschen auch ins Dunkel und durch das Dunkel geht – bis es Licht wird – bis zur Auferstehung – bis Ostern.

Bettina Thöne

Auszug aus einem Text erschienen in der Osterausgabe 2008 (Titel: „Via Crucis – Weg des Lebens“) des Pfarrbriefs „St. Johann Baptist Aktuell“ der Pfarrei St. Johann Baptist Gröbenzell

Anstelle der Eucharistischen Anbetung und der Vesper finden in der Fastenzeit freitags Kreuzwegandachten in der Kirche Sankt Martin statt.

Gottesdienste

freitags, 24. Februar, 3., 10., 17. und 24. März 2023

Kreuzwegandachten

❖ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Kreuzweg - Feier der Versöhnung

GEH' DEINEN WEG MIT MIR!

Entstanden ist der Kreuzweg in seiner Ausgestaltung als Nachbildung von Umgängen in Jerusalem, wo man die Heiligen Stätten besucht(e). Ursprünglich im Freien an geeigneten Orten (Hügel), wird seit ca. 1700 der Kreuzweg auch in der Kirche angelegt. Dient als Andachtsform dem bildhaften Gedenken an den Leidensweg Jesu. Beim Abschreiten der heute meist 14 Stationen (z.T. erweitert um eine 15. Station der Auferstehung) wird die Forderung Jesu zu seiner Nachfolge in Erinnerung gebracht: »Er rief die Volksmenge und seine Jünger zu sich und sagte: Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach« (Mk 8, 34).

Kreuzwegstationen

1. Jesus wird von Pilatus zum Tode verurteilt
2. Jesus nimmt das Kreuz auf sich
3. Jesus fällt zum ersten Mal unter der Last des Kreuzes
4. Jesus begegnet seiner Mutter
5. Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen
6. Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch
7. Jesus fällt zum zweiten Mal unter der Last des Kreuzes
8. Jesus trifft die weinenden Frauen
9. Jesus fällt zum dritten Mal unter der Last des Kreuzes
10. Jesus werden die Kleider vom Leib gerissen
11. Jesus wird ans Kreuz geschlagen
12. Jesus stirbt am Kreuz
13. Jesus wird vom Kreuz genommen
14. Jesus wird ins Grab gelegt
- (15. Auferstehung Jesu)

(aus: Albert Urban/Marion Bexten, Kleines Liturgisches Wörterbuch, Verlag Herder, 2007.)

Bekehre dich,
wähle das Leben,
verlass dich
auf deinen Gott!

Bekehre dich,
höre auf Gottes Wort,
lass dir von ihm sagen,
worauf es jetzt ankommt!

Bekehre dich,
orientiere dich neu,
frage dich,
wofür du lebst!

Bekehre dich,
brich auf, lass nicht
alles beim Alten, wage
einen Neuanfang!

Bekehre dich,
werde kritisch,
unterscheide,
was trägt und was trügt!

Bekehre dich,
suche und finde
deinen Gott in
nächster Nähe!

(Paul Weismantel, aus: Bekehre dich und glaube! Fastenkalender 2012. www.paul-weismantel.de, In: Pfarrbriefservice.de)



Feier der Versöhnung

Freitag, 31. März 2023

Beichtgelegenheit

◆ 17.00 Uhr Kirche Sankt Martin
und nach dem Bußgottesdienst

Freitag, 31. März 2023

Feier des Bußgottesdienstes

◆ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Ökumenische Fröhschichten im Pfarrheim St. Cäcilia

FRAU.MACHT. VERÄNDERUNG

Seit über 25 Jahren treffen sich Menschen mittwochs in St. Cäcilia zu einer Morgenmeditation. Sie gruppieren sich im Pfarrheim von St. Cäcilia um eine schön gestaltete Mitte und beten, singen und diskutieren je nach Thema miteinander. Der Beginn der Meditation ist um 7.00 Uhr. Während der Schulferien wird pausiert und während der Adventszeit gestalten sie immer mittwochs die abendlichen „10 Minuten für Gott“.

Die ganz individuell gestalteten Meditationen werden mit einem gemeinsamen Frühstück abgerundet, bei dem sich im Gedankenaustausch gute Gespräche entwickeln. Teilnehmen kann Jede und Jeder, der sich dafür interessiert. Auch wenn es einen festen Stamm von Teilnehmer*Innen gibt, braucht sich niemand zu scheuen, dazu zu kommen. Da die Themen nicht zusammenhängend sind, kann jederzeit eingestiegen und ausgestiegen werden.

In der Fastenzeit ist es Tradition, auf die von Misereor angebotenen Fröhschichten zurückzugreifen. Das Thema der diesjährigen Fastenaktion lautet:

„Frau. Macht. Veränderung“.

Im Mittelpunkt stehen Frauen aus Madagaskar. Und so werden uns in der kommenden Fastenzeit einzelne Frauen aus Madagaskar begleiten. Mit ihrem Ideenreichtum und ihrer Beharrlichkeit nehmen sie ihr Leben selbst in die Hand. Sie folgen voller Vertrauen den eigenen Visionen und Träumen, übernehmen Verantwortung und Leitung und kämpfen für eine gerechte Gesellschaftsordnung.

Herbert Margraf

Termine

7.00 Uhr Pfarrheim St. Cäcilia, Schlosstr.2,
Heusenstamm

Alle Termine mit anschließendem Frühstück

Mittwoch, 1. März 2023

Frauen und Respekt -
Leben in Würde

Mittwoch, 8. März 2023

Frauen schaffen Entwicklung -
Bildung macht stark

Mittwoch, 15. März 2023

Frauen verändern die Gesellschaft

Mittwoch, 22. März 2023

Selbstbewusst handeln

Mittwoch, 29. März 2023

Das Leben in die Hand nehmen



30 Minuten zum Innehalten am Sonntagabend

MUSIK - BILD - WORT - STILLE

Einladung zu einer kleinen Auszeit, einer Zeit des Schauens, des Hörens und der Stille - sich ansprechen lassen von Bildern aus der Bibel, zur Ruhe kommen bei Wort und Musik, Zeit für mich und für Gott und mit einem Segen in den Abend und den Alltag gehen.

Termine

◆ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Sonntag, 5. März 2023

Bildmeditation: Aquarelle von Edith Hemberger, die Bibelstellen visualisieren

Sonntag, 12. März 2023

Meditation zum Hungertuch der Misereor-Fastenaktion 2023:
Was ist uns heilig?

Sonntag, 19. März 2023

Bildmeditation: Aquarelle von Edith Hemberger, die Bibelstellen visualisieren

„Die Bibel ist eines der wichtigsten Kulturgüter Europas. Sie liefert Inhalte, die die Basis für unser gesellschaftliche Zusammenleben bilden. Eine Auseinandersetzung mit der Bibel findet im öffentlichen Raum außerhalb von Gottesdienst und Religionsunterricht aber selten statt. Bibeltexte sind aus unserem Alltag verschwunden. Und damit auch das Wissen, welche Botschaften in diesem Kulturgut verborgen sind. Meine künstlerische Arbeit will diese Botschaften sichtbar machen. Für jede und jeden. Texte aus dem alten und neuen Testament werden von mir in Bilder „übersetzt“, um zu berühren und Impulse zum christlichen Glauben zu geben. Jenseits von Kitsch und Heiligenbildchen.“

Edith Hemberger

➔ www.bibel-und-brot.de/bibel



Weltgebetstag, Freitag, 3. März 2023

“GLAUBE BEWEGT”

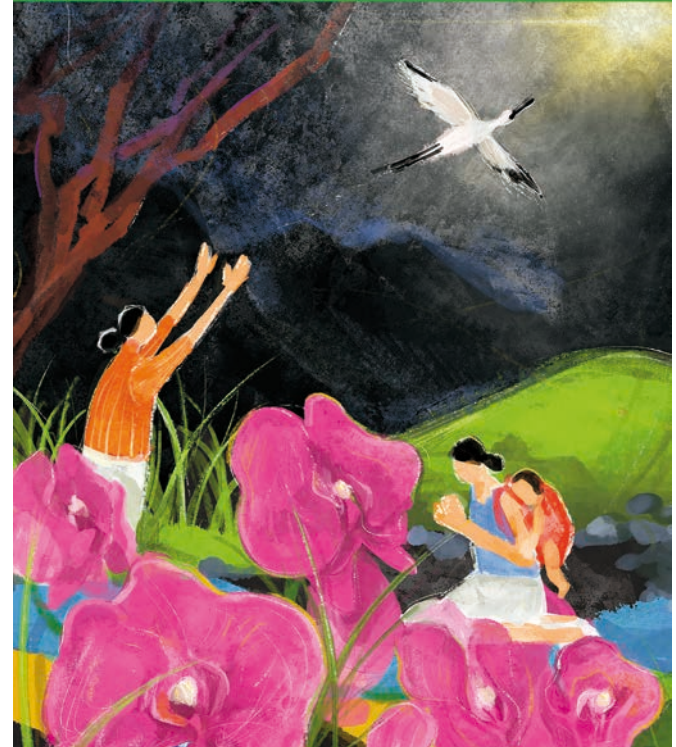
“Glaube bewegt” heißt es am Freitag, den 3. März 2023, wenn wir den Weltgebetstag aus Taiwan gemeinsam feiern.

Die Republik China, besser bekannt als Taiwan, ist ein kleiner Inselstaat 180 km östlich vor China. Portugiesische Seefahrer gaben ihr im 16. Jahrhundert den Namen “Ilha Formosa” (schöne Insel). Das möchte die Künstlerin Hui-Wen Hsiao im Titelbild zum WGT 2023 der Welt zeigen: Taiwans wunderschöne und einzigartige Fauna und Flora. Im Fokus des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2023 stehen Verse aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus (Eph 1,15-19). Glaube, friedliches Zusammenleben und Dankbarkeit spielen eine zentrale Rolle. Die Frauen aus Taiwan möchten ihre Erfahrungen mit uns teilen und Gottes wunderbare Taten durch ihre Geschichten bezeugen.

Neben Hongkong, Südkorea und Singapur ist Taiwan einer der sogenannten Tigerstaaten. In den 80-er Jahren gelang dem klassischen Einwanderungsland nämlich innerhalb kürzester Zeit der Aufstieg vom Entwicklungsland zu einer der wichtigsten Wirtschaftsmächte der Welt. Millionenmetropole Taipeh ist die hochmoderne Hauptstadt Taiwans, das nur wenig größer als Belgien ist. Mit 23,8 Millionen Einwohner*innen zählt die Insel zu den am dichtesten besiedelten Staaten der Welt. An der Spitze des völkerrechtlich überwiegend nicht anerkannten Staates steht seit 2016 mit Tsai Ing-wen erstmals eine Frau, die den Frauenanteil unter den Volksvertreter*innen massiv forciert hat und politisch auf völkerrechtliche Anerkennung, Frieden und Bewahrung der Identität setzt. Der hauptsächlich buddhistische und daoistische Glaube der Taiwaner*innen ist im Alltag allgegenwärtig und geprägt von Toleranz und Vielfalt gegenüber Minderheitsreligionen wie dem Christentum.

Tania Zawadil

➔ www.weltgebetstag.de/aktueller-wgt/taiwan/



Termine

Freitag, 3. März 2023

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag

18.00 Uhr Haus des Lebens (Ev. Gemeindehaus
der Martin-Luther-Gemeinde),
Limesstr. 4

MISEREOR-Fastenaktion 2023

FRAU.MACHT.VERÄNDERUNG

Gesellschaftlicher Wandel lebt von Teilhabe. Hierzu gehört vor allem, dass auch Frauen gleichberechtigt an gesellschaftlichen Entscheidungen mitwirken. In der Fastenaktion bringen Frauen aus Madagaskar, dem diesjährigen Partnerland der Aktion, durch das Erzählen ihrer Geschichten zum Ausdruck, wie wichtig ihre Teilhabe für gesellschaftlichen Wandel ist.

Die madagassische Gesellschaft ist geprägt von einer strukturellen Benachteiligung der Frauen. Misereor-Partner schaffen die Rahmenbedingungen und geben Unterstützung, um diesen Strukturen entgegenzuwirken. Sie begleiten Frauen dabei selbst Entscheidungen über ihr Land sowie Haushaltsaufgaben zu treffen und engagieren sich dafür, mit dem Betrieb von informellen Vorschulen eine Brücke zu den formalen Grundschulen zu schlagen und ermöglichen dadurch die Alphabetisierung von Kindern, sowie die Förderung von Lehrer*innen und Dorfgemeinschaften. So stärken sie die Rolle der Frau in einer überwiegend männlich dominierten Gesellschaft.

FASTEN²⁰²³AKTION

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

Während der Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern – mit ihrem Höhepunkt am 5. Fastensonntag – findet die zentrale Jahresaktion des Hilfswerkes Misereor statt. Eröffnet wird die MISEREOR-Fastenaktion am Sonntag, 26. Februar, mit einem Gottesdienst im Augsburger Dom. Am 26. März, dem 5. Fastensonntag, wird dann in allen katholischen Kirchengemeinden Deutschlands für die Arbeit von MISEREOR gesammelt.

Die Frühmeditationen mittwochs um 7.00 Uhr greifen die Fastenaktion auf.

Termine

7.00 Uhr Pfarrheim St. Cäcilia, Schlosstr.2,
Heusenstamm

Alle Termine mit anschließendem Frühstück

Mittwoch, 1. März 2023

Frauen und Respekt -
Leben in Würde

Mittwoch, 8. März 2023

Frauen schaffen Entwicklung -
Bildung macht stark

Mittwoch, 15. März 2023

Frauen verändern die Gesellschaft

Mittwoch, 22. März 2023

Selbstbewusst handeln

Mittwoch, 29. März 2023

Das Leben in die Hand nehmen

Seit 1958 steht MISEREOR für die gelebte Solidarität mit den Armen in Form eines tatkräftigen Engagements vieler Einzelpersonen, Pfarrgemeinden und Institutionen. Mit ihrem ganz persönlichen Beitrag unterstützen zahlreiche Menschen die Entwicklungsarbeit von MISEREOR. Mit Entwicklungsprojekten in 87 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas mit Partnerorganisationen vor Ort werden Menschen dabei unterstützt, ihr Leben aus eigener Kraft nachhaltig positiv zu verändern.

Fasten

Der heutige Kontext mit Blick auf einen veränderten Lebensstil lässt alte Traditionen wie das Fasten wieder neu entdecken. Nutzen Sie die Fastenzeit, um sich Ihren Lebensstil bewusst zu machen. Auch Traditionen wie der Freitag als Abstinenztag, also ein Tag fleischloser Ernährung, findet man immer häufiger, auch an anderen Tagen, in Mensen, Kantinen oder Bildungshäusern wieder. Diese alten Traditionen können wir uns heutzutage zu Nutze machen, um ein anderes Verständnis von Lebensqualität zu gewinnen und einen Beitrag zu einer klimafreundlicheren Welt zu leisten. Worauf fasten Sie?

Termine

Misereor-Sonntag, 26. März 2023

Familiengottesdienst

◆ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin
anschließend Fastenessen im
Gemeindezentrum

Misereor-Fastenessen

Wir freuen uns, dass wir nach der Corona-Pause wieder zum Fastenessen am Misereor-Sonntag ins Gemeindezentrum einladen können, um so in großer Gemeinschaft miteinander

das in Liebe gekochte Mahl zu genießen. Inzwischen sind es dreizehn Jahre seit dem Erdbeben auf Haiti und wir haben uns damals entschieden, dort nachhaltig zu helfen. So geht der Erlös des Fastenessens wieder an das Straßenkinderprojekt „Lakay“ in Port-au-Prince. Unser Projektpartner ist Misereor, der dafür Sorge trägt, dass Kinder und Jugendliche dort ein „Zuhause“ haben und eine professionelle Förderung und Ausbildung bekommen. Mit unserer erlebten Tischgemeinschaft setzen wir ein Zeichen der Hoffnung, der Solidarität und Verbundenheit. Vielen Dank, dass Sie uns dabei helfen!



„Misereor-Fastenkalendar 2023“

Hat man in Zeiten von Unsicherheit, Krisen und Angst die Ruhe und die Muße, inne zu halten und sich eine wenigstens gedankliche Auszeit zu gönnen? Kann man in Tagen wie diesen abschalten, um sich zu sammeln, die Augen von dem zu lösen, was direkt vor der Nase liegt und den eigenen Blick zu weiten? Wir glauben, ja. Gerade jetzt. Der Misereor-Fastenkalendar bietet Ihnen eine Fülle an Ideen, Anregungen, Informationen und Impulsen als Begleitung durch diese besonderen sieben Wochen der Fastenzeit. Besonders, weil es die Fastenzeit ist, aber in diesen Tagen auch eine besondere Fastenzeit. Sie können den Fastenkalendar nach den Gottesdiensten oder im Pfarrbüro zum Preis von 3,00 Euro erwerben.

Misereor-Hungertuch 2023

„WAS IST UNS HEILIG?“

Klima, Kriege, Pandemien: Die komplexen Multikrisen unserer Tage führen uns vor Augen, wo die Schwachstellen unserer politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen liegen. Auch wenn Krisen immer verzahnter werden und sich gegenseitig verstärken, ist und bleibt die Klimaveränderung die fundamentale Frage unseres Überlebens.

Dieses Szenario zielt mitten in das Hungertuch von Emeke Udemba. Sein farbenstarkes Bild ist als Collage aus vielen Schichten ausgerissener Zeitungsschnipsel, Kleber und Acryl aufgebaut: Nachrichten, Infos, Fakten, Fakes - Schicht um Schicht reißt und klebt der Künstler diese Fragmente und komponiert aus ihnen etwas Neues.

In einen freien rötlichen Raum ohne Horizont hineingesetzt, ragen zwei Unterarm- und Hand-Paare offen in die Fläche hinein: Form und Farbe nach gehören sie zu einem dunkelhäutigen Mann und einer weißen Frau, Ihre Hände berühren gemeinsam sanft die Erdkugel, die sie gemeinsam halten, ihr aber auch Spielraum lassen. Die Kugel bleibt in der Schwebelage von Halten und Loslassen, Schutz und Preisgabe. Rollt die Kugel im nächsten Moment nach links unten in den roten aufgeheizten Raum hinein? Wird sie kippen wie unser Klima? Die Erdkugel, gute Schöpfung und Heimatplanet oder Spielball verschiedener Interessen?



„Vom Anfang“ lesen wir im Zentrum des Hungertuchs. Lassen wir uns zurück zu diesem Anfang führen: Von Schöpfung zu sprechen ist mehr, als nur Natur zu meinen. Es hat mit einem Plan der Liebe Gottes zu tun, in dem jedes Geschöpf einen Wert besitzt und nicht verfügbar ist.

Was ist uns noch heilig?

Was ist unverfügbar?

Was tasten wir nicht an?

Was ist uns das Leben wert?

Diese Fragen laden ein, das Bild miteinander zu entdecken und so Teil einer neuen, weltumspannenden Schöpfungs-Erzählung zu werden.

Das Hungertuch wird von Aschermittwoch bis Karfreitag die Kreuzigungsgruppe im Altarraum von Sankt Martin „verhüllen“.

➔ www.fastenaktion.misereor.de/hungertuch

Gottesdienst

Sonntag, 12. März 2023

Meditative Andacht zum Hungertuch,
gestaltet von Frauen der kfd-Gruppe
St. Martin

◆ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Aschermittwoch bis Palmsonntag

FASTENZEIT IN SANKT MARTIN

Die Feier der Gottesdienste

Aschermittwoch, 22. Februar 2023

Wortgottesfeier für Kinder mit
Austeilung der Asche

❖ 16.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Eucharistiefeier mit Austeilung der Asche

❖ 18.30 Uhr Kirche Sankt Martin

Freitag, 24. Februar, 3., 10., 17., 24. März 2023

Kreuzwegandachten

❖ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Freitag, 3. März 2023

Gottesdienst zum Weltgebetstag:

Glaube bewegt

18.00 Uhr Haus des Lebens, Limesstraße 4

mittwochs, 1., 8., 15., 22., 29. März 2023

Frühschichten mit Themen zur

Misereor-Fastenaktion

❖ 7.00 Uhr Kirche St. Cäcilia, Heusenstamm

Sonntag, 5. März 2023

Musik - Bild - Wort - Stille. Bildmeditation
mit Aquarellen von Edith Hemberger

❖ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Sonntag, 12. März 2023

Musik - Bild - Wort - Stille. Meditative Andacht
zum Hungertuch „Was ist uns heilig?“

❖ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Sonntag, 19. März 2023

Musik - Bild - Wort - Stille. Bildmeditation
mit Aquarellen von Edith Hemberger

❖ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Sonntag, 26. März 2023

Eucharistiefeier - Misereor - Sonntag:
„Frau.Macht.Veränderung“

❖ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin
anschließend Fastenessen

Sonntag, 26. März 2023

Konzert zur Passionszeit

❖ 17.00 Uhr Kirche Sankt Martin
mit dem Quartetto in un fiato (in einem
Atem) mit Günther Wiesemann und
Ensemble, Hattingen, mit Violine, Flöte,
Orgel, Schlaginstrumente und Sprecher

Freitag, 31. März 2023

Beichtgelegenheit

❖ 17.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Bußgottesdienst

❖ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Samstag, 1. April 2023

Palmstockbasteln

10.00 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin

Basteln mit Kindern - Osterschmuck (Kolpingsfamilie)

15.00 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin

Eucharistiefeier zum Palmsonntag mit Palmweihe

◆ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Sonntag, 2. April 2023

Eucharistiefeier mit Palmweihe und Prozession

10.00 Uhr Beginn an der Ernst-Reuter-Schule zur
Pfarrkirche Sankt Martin

Dein Leben für meins.
Mein Leben für Deins.
Das größte Versprechen
Das es gibt.

Du stirbst für mich.
Ich lebe für Dich.
Die größte Liebe
Die es gibt.

Dein Opfer für mich.
Meine Erlösung durch Dich.
Der stärkste Bund
Den es gibt.

(Florian Klarwasser, Fastenkalender 2023, misereor)



Die Feier der Karwoche und Ostern

VOM HOSIANNA AM PALMSONNTAG ZUM JUBELNDEM HALLELUJA AN OSTERN

Die Tage vom Palmsonntag bis Ostern sind geprägt von der Spannung, in der Jesus, der Treue Gottes gewiss, mitten in tödlichen Verhältnissen jene Feindesliebe lebte, die er gepredigt hat. Wir brauchen die Tage der Karwoche um Schritt für Schritt zu erfahren, wie sehr es unsere eigene Geschichte ist, die wir in der Gestalt Jesu schon erlöst sehen, wie Bischof Kamphaus sagt. Die Sehnsucht Jesu nach Frieden und Gerechtigkeit, mit der er in Jerusalem einzieht, ist auch unsere. Sein Mut, am Gründonnerstag Brot und Wein zu teilen und sich selbst darin mitzuteilen, ist lebendige Gegenwart unter uns.

Sein Leben gibt er hin um den Teufelskreis von Gewalt und Gegengewalt zu durchbrechen, das sagt uns der Karfreitag. Alles Sterben in der Welt durch Gewalt, Hunger oder Unrecht wird auf Golgota gekreuzigt.

Der Karsamstag nimmt unseren Abstieg in die Schrecken des Todes in den Blick und sagt uns: Christus steigt hinab in das Reich der Toten, um sie herauszureißen in das Leben Gottes, das den Tod hinter sich gelassen hat.

Die Botschaft der Osternacht lässt uns neu hervorgehen aus dem Tod in das neue Leben.

Palmsonntag

Jetzt beginnt er, der Weg in die Stadt der Entscheidung: Jerusalem. Jesus erfüllt die Propheten, wenn er auf einem einjährigen Eselsfüllen in die Stadt reitet und die Menschen voller Jubel die Palmzweige von den Bäumen reißen und sie ihm mit ihren Kleidern auf die Straße legen. Urplötzlich wird aus dem „Hosianna“ (Gott hilft) das unmissverständliche „Kreuzige ihn...“. Im Lesen der Heiligen Schrift gehen wir diesen Weg mit.

Samstag, 1. April 2023 (Vorabend des Palmsonntages)

Gottesdienst mit Palmweihe

❖ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Sonntag, 2. April 2023 (Palmsonntag)

Gottesdienst mit Palmweihe

❖ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin
Eröffnung der Palmprozession am Schulhof der Ernst-Reuter-Schule
Prozession zur Kirche Sankt Martin mit anschließender Eucharistiefeier „Hosianna dem Sohne Davids!“ (Mt 21, 9)

Gründonnerstag

Übergang – Entscheidung – Verrat – Nacht - Mit der Feier des letzten Abendmahles, der Agapefeier im Gemeindezentrum und der sich anschließenden Nacht der Wache für den Herrn eröffnen wir die jährliche Feier der heiligen drei Tage vom Leiden, dem Tod und der Auferstehung Jesu. Wir sind mit der Feier dieser Tage hineingenommen in das Geschehen von Jerusalem, in die Geschichte Gottes mit den Menschen und erleben unsere eigene Begegnung mit der Gegenwart Gottes in den Zeichen von Brot und Wein und in der Verkündigung des Wortes. Wir wachen in dieser Nacht mit Jesus selbst.

Donnerstag, 6. April 2023

„Tut dies zu meinem Gedächtnis“ (Lukas 19,22)

Abendmahlsamt

❖ 19.00 Uhr Kirche Sankt Martin
anschl. Agapefeier im Gemeindezentrum

Nacht der Wache für den Herrn

❖ ab 22.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Karfreitag

„Mitten am Tag zerbricht das Licht in Dunkelheit“ - Der Karfreitag erinnert uns daran, dass Jesus Christus am Kreuz gestorben ist. Vorbei der stechende, reißende Schmerz. Vorbei aber auch die Begeisterung, die Tatkraft, die Reich-Gottes-Hoffnung. Vorbei sind Heilen und Vergeben, Berühren und Segnen, Mahnen, Warnen und Wecken. Zu Ende ist die Hoffnung des jüdischen Volkes, die lang angestaute, aufgetürmte, grenzenlos gewordene. Wenn nicht dieser – wer dann?

Freitag, 7. April 2023

Kinderkreuzweg

❖ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Karfreitagsliturgie

❖ 15.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Karsamstag

„Jeden Morgen neu, Herr, ist deine Treue“. Wohl kaum ein Wort aus dem Stundengebet der Kirche ist so charakteristisch für den Karsamstag wie dieser Vers aus den Klagegedichten des Propheten Jeremia. „Jeden Morgen neu“, das ist Hoffnung wider alle Hoffnung, verhalten aufschimmerndes Licht am Ende eines langen Tunnels. Der Karsamstag ist ein geheimnisvoller, scheinbar schwebender Tag, ein Tag des Übergangs, des „Zwischen“, ein Brückentag zwischen Tod und Leben, zwischen abgrundtiefer Dunkelheit und langsam aufstrahlendem neuen Licht.

Samstag, 8. April 2023

Trauermette

❖ 8.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Die Osternacht

„Vom Tod zum Leben“ - Aus einem kleinen Funken ist ein großes, loderndes Feuer geworden. Das Licht der Osterkerze, das wir von diesem Feuer nehmen, wird sich in der Runde verteilen und die Nacht erleuchten. Am Ende der Nacht kommen Maria von Magdala und die andere Maria zum Grab. Sie sehen, dass der Stein vom Grab weggewälzt war. Aus der Dunkelheit des Todes ist Christus zum Leben erstanden. Deshalb werden auch wir uns in dieser Nacht versammeln und mit unzähligen Christen auf der ganzen Welt wachen und beten, singen und die Auferstehung des Herrn feiern.

Samstag, 8. April 2023

Feier der Osternacht

❖ 21.30 Uhr Kirche Sankt Martin
Beginn am Osterfeuer vor der Kirche Sankt Martin und Begegnung nach der Feier der Auferstehung am Osterfeuer

Hochfest der Auferstehung des Herrn

„Das Leben gewinnt neue Leichtigkeit.“ - „Das ist der Tag, den Gott gemacht hat.“ Die Apostel bezeugen uns, dass Jesus Christus von den Toten auferstanden ist und wir mit ihm im neuen Leben wandeln. Wir können dieses neue Leben nur erfahren, wenn wir die Trauer und die Tränen der Menschen ernst nehmen, zuhören, begleiten, dann kann das geschehen, was Maria im Evangelium erlebt hat. Sie wendet sich um, schaut nicht mehr aufs Grab – und ganz allmählich gehen ihr die Augen auf: Jesus ist von den Toten auferstanden und lebt. Der Tod ist in seinem Tod am Kreuz überwunden. Wir können tatsächlich heute singen: „Christ ist erstanden... Halleluja!“

Ostersonntag, 9. April 2023

Eucharistiefeier zum Osterfest

❖ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Osteroktav

Jeder der acht Tage der ersten Osterwoche – die Osteroktav zwischen dem Ostersonntag und dem Weißen Sonntag – wird wie ein Hochfest begangen und hat eigene liturgische Texte.

Ostermontag, 10. April 2023

Eucharistiefeier

❖ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin

(Weitere Gottesdienste in der Osterwoche entnehmen Sie bitte der aktuellen Gottesdienstordnung, die in der Kirche ausliegen wird oder der Homepage.)

➔ www.st-martin.dietzenbach.de

Christ ist erstanden
von der Marter alle.
Des solln wir alle froh sein;
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden,
so wär die Welt vergangen.
Seit dass er erstanden ist,
so freut sich alles, was da ist.
Kyrieleis.

Halleluja, Halleluja,
Halleluja.
Des solln wir alle froh sein;
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.

(Gotteslob 318)



Kindergottesdienste an Kar- und Ostertagen

Kinder feiern Ostern

Herzliche Einladung an alle Kinder zwischen 3 und 12 Jahren, die Tage zwischen Palmsonntag und Ostern auf ganz besondere Weise zu verbringen und mitzufeiern.

Samstag, 1. April 2023

Palmstockbasteln

10.00 Uhr Gemeinendezentrum Sankt Martin
!!Bitte einen Stock mitbringen!!

Palmsonntag, 2. April 2023

Familiengottesdienst

10.00 Uhr Kirche Sankt Martin
mit Prozession vom Schulhof der
Ernst-Reuter-Schule zur Pfarrkirche

Gründonnerstag, 6. April 2023

Abendmahlsgottesdienst

19.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Karfreitag, 7. April 2023

Kreuzweg der Kinder

10.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Karsamstag, 8. April 2023

Feier der Osternacht mit Osterfeuer

21.30 Uhr Kirche Sankt Martin

Sonntag, 9. April 2023

Eucharistiefeier zum Osterfest

10.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Kreuzworträtsel

Das Lösungswort heißt...

Wer weiß die Antworten? Die beiden Lösungsworte sagen, was wir an Ostern feiern.

HORIZONTAL:

1. Wie hieß der Statthalter von Judäa, der Jesus zum Tode verurteilt hat
2. Was trug Jesus am Kreuz auf dem Kopf?
3. Wie hieß der Jünger, der Jesus drei Mal verleugnet hat?
4. Was versperrte den Eingang zum Grab von Jesus?
5. Wie heißen die 40 Tag vor Ostern?
6. Was schlug der Jünger Jesu einem der Soldaten ab?
7. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen den Beginn der Fastenzeit feiern?
8. An welchem Berg wurde Jesus gefangen genommen?
9. Wie heißt die Woche vor Ostern?

VERTIKAL:

1. Auf welchem Tier ritt Jesus am Palmsonntag in Jerusalem ein?
2. Wie hieß der Jünger, der Jesus verraten hat?
3. Wie viele Kreuze standen auf der Schädelhöhe, als Jesus starb?
4. Was versteckt der Osterhase?
5. Worauf ist Jesus gestorben?
6. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen der Kreuzigung Jesu gedenken?
7. Wie heißen die Feiertage 50 Tage nach Ostern?
8. Was feiern die Kirchen am Gründonnerstag?
9. Wer bringt an Ostern den Kindern die Süßigkeiten?
10. Was wird in der Osternacht angezündet und brennt dann in jeder heiligen Messe?

Hier haben wir ein Oster-
rätsel für dich. Wenn du die
Ostergeschichte kennst,
dann wirst du es sicher
einfach lösen können!



A crossword puzzle grid with 19 numbered starting points. The grid is set against a green background. The numbers are: 1 (blue), 2 (pink), 3 (blue), 4 (pink), 5 (pink), 6 (pink), 7 (pink), 8 (pink), 9 (pink), 10 (pink), 11 (yellow), 12 (yellow), 13 (blue), 14 (blue), 15 (blue), 16 (blue), 17 (blue), 18 (blue), 19 (blue). The grid contains several yellow and blue squares, likely representing pre-filled letters or specific clues.

Lösung:



Die Auferstehung feiern und bezeugen

CHRISTI HIMMELFAHRT - PFINGSTEN - FRONLEICHNAM

Christi Himmelfahrt

40 Tage nach Ostern feiern die Christen das Fest „Christi Himmelfahrt“. Die Aussage des Himmelfahrtstages ist unmittelbar mit dem Osterfest verbunden: Jesus ist erhöht und ist bei Gott. In der Apostelgeschichte wird das Geschehen so geschildert: „Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken. Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, siehe, da standen zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch fort in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.“ (Apostelgeschichte 1, 9-11)

Donnerstag, 18. Mai 2023

Eucharistiefeier zum Hochfest Christi Himmelfahrt

❖ 9.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Ökumenischer Gottesdienst

11.00 Uhr Garten der Religionen, Friedhof Dietzenbach

Pfingsten

Pfingsten erinnert an die Herabkunft des heiligen Geistes. Der Heilige Geist ist nach dem Verständnis der Kirche in die Welt gesandt, um Christi Botschaft in der sich wandelnden Welt lebendig zu halten. Mit Pfingsten endet die 50-tägige österliche Festzeit. „Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherkommt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ

sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. (Apostelgeschichte 2,1-4)

Sonntag, 28. Mai 2023

Eucharistiefeier zum Pfingstfest

❖ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Montag, 29. Mai 2023

Eucharistiefeier

❖ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Fronleichnam

10 Tage nach Pfingsten feiern die katholischen Christen das Fronleichnamfest, das Hochfest des Leibes und Blutes Christi. Es ist ein österliches Fest, es ist dem Gründonnerstag und der Erinnerung an das letzte Abendmahl zugeordnet. Wir werden als Pfarrgemeinde unterwegs sein und unsere Prozession wird uns durch einen Teil unseres Lebensraumes führen. Viele wohnen, arbeiten, kaufen ein oder genießen hier die Stunden ihrer Freizeit. Bei unserer Prozession wird sichtbar: wir sind nicht allein auf dem Weg unseres Glaubens. Jesus Christus geht den Weg mit und ist in unserer Mitte.

Näheres zur Prozession und dem Gottesdienst an Fronleichnam erfahren Sie zeitnah in der Gottesdienstordnung, im Schaukasten an der Kirche und auf der Homepage.

➔ www.st-martin.dietzenbach.de

Donnerstag, 8. Juni 2023

Gottesdienst und Prozession

9.30 Uhr Beginn der Prozession - Ort noch offen

Die Feier der Taufe - Taufvorbereitung

„TAUFT SIE AUF DEN NAMEN DES VATERS ...“ (Mt 28,19)

Die Taufe eines Kindes ist ein Ereignis, das die jeweilige Familie als ‚Hauskirche‘ in ganz besonderer Weise betrifft. Die Eltern und Verwandten erleben, dass ihr Kind in die große lebendige Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wird. Zugleich spürt die Gemeinde: Wir als Kirche wachsen und wir sind aufgerufen, den Kindern Möglichkeiten zu bieten, in unserer Gemeinde in den Glauben hineinzuwachsen und reifen zu können. Eine schöne Aufgabe! Wir freuen uns mit den Müttern, Vätern und Familien über das neugeborene Kind und möchten dies auch mit einem Besuch zur Geburt mit einem Gruß aus der Gemeinde zum Ausdruck bringen.

Taufvorbereitung

Wenn Sie ihr Kind taufen lassen möchten, stehen wir im Pastoralraum Heusenstamm - Dietzenbach mit unserer Taufvorbereitung zur Verfügung. Bei einem Treffen an einem Samstag von 10.00 Uhr bis ca 14.00 Uhr können sich Eltern und Paten auf das Fest der Taufe ihres Kindes / Patenkindes vorbereiten. Zu Beginn begleiten Sie ausgebildete Taufkatechetinnen und Taufkatecheten. Wir kommen miteinander ins Gespräch, nehmen eigene Lebenssituationen sowie die Taufe selbst und auch die Bedeutung der Paten in den Blick. Zum Mittagessen, zu dem Sie eingeladen sind, kommt ein Seelsorger aus dem Pastoralteam hinzu, und die einzelnen Elemente der Tauffeier und deren Gestaltung werden besprochen. Der Vormittag endet mit einer kleinen Feier, in der die Kinder mit dem Katechumenenöl gesalbt werden. Wir bieten eine Kinderbetreuung an, so dass auch Geschwisterkinder mitkommen können. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie eine Kinderbetreuung wünschen.

Ab März 2023 finden die Taufvorbereitungen gemeinsam für die Menschen aus Dietzenbach und Heusenstamm statt, abwechselnd in Dietzenbach und Heusenstamm.

Schritte auf dem Weg zur Taufe

- Anmeldung im Pfarrbüro
- Klärung des Tauftermins
- Teilnahme an der Taufvorbereitung für Eltern, Paten
- Taufe je nach Wunsch in einem Gemeindegottesdienst am Sonntag oder an einem individuellen Termin samstags oder sonntags

Termine

Samstag, 4. März 2023

Taufvorbereitung

10.00-14.00 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

Samstag, 22. April 2023

Taufvorbereitung

10.00-14.00 Uhr Pfarrheim Maria Himmelskron
Marienstr. 16, Heusenstamm

Anmeldung

Pfarrbüro Sankt Martin


Telefon (0 60 74) 36 59

Pfarrbüro Maria Himmelskron

Telefon (0 61 04) 21 62

Pfarrbüro St. Cäcilia

Telefon (0 61 04) 25 51



Du kleines Kind,
du wirst deine Wege gehen,
die wunderbaren und die, auf denen du dich verwundest.
lachend wirst du sie gehen und weinend.
Vor dir liegen Wege der Freude und Wege der Traurigkeit.
Du wirst sie nie alleine gehen.
Der helfende Gott kommt zu dir
durch dieses Wasser der Taufe.

Du wirst deine Wege gehen.
Hoffend wirst du sie gehen und zweifelnd,
sicheren Schrittes und stolpernd.
Vor dir liegen Wege des Glücks und Wege der Verzweiflung.
Du wirst sie nie alleine gehen.
Der schützende Gott kommt zu dir
durch dieses Wasser der Taufe.

Du wirst deine Wege gehen.
Dankbar wirst du sie gehen und voller Sehnsucht,
geborgen und manchmal auch ganz allein.
Vor dir liegen Wege der Partnerschaft
und Wege des Abschieds.
Du wirst sie nie alleine gehen.
Der zärtliche Gott kommt zu dir
durch das Wasser der Taufe.

Der gute Gott führt dich durch dein Leben.
Er begleitet dich mitten durch Freud und Leid.
So wirst du deine Wege gehen.
Mit Gott an deiner Seite wirst du das Ziel erreichen.
Gott sei bei dir,
jedes Jahr, jede Woche, jeden Tag.
So kannst du deine Wege gehen.
Gott segne dich.

*Frank Maibaum / aus: Frank Maibaum, Das Taufbuch -
Der praktische Ratgeber für die christliche Taufe, Kiel 2013*

Die Feier der Krankensalbung

„IST EINER VON EUCH KRANK, SALBT IHN IM NAMEN DES HERRN MIT ÖL“ (Jak 5,14-15)

In der Bibel gilt das Öl als kostbar und ist ein Symbol für Gottes Gnade, Freude und Kraft, es erfreut das Herz (Spr 27,9). In der Heiligen Woche weiht der Bischof die Öle (Olivenöl und für das Chrisam zusätzlich Balsam) für die Salbungen bei der Sakramentspendung. Chrisam, Katechumenenöl (für die Taufbewerber) und das Krankenöl erinnern uns an unsere Würde als Kinder Gottes und verweisen zugleich auf Jesus Christus: Er ist der Gesalbte, der Messias.

Zu Beginn seines öffentlichen Wirkens steht die Verheißung vom Ende aller Gefangenschaft, Blindheit und Gebrochenheit. „Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze“ (Lk 4,18) Es ist uns zugesagt, dass Gott das Heil aller Menschen will: Wer krank ist, soll gesund werden; wer in unheilvollen Beziehungen gefangen ist, soll daraus erlöst werden, wer in unterdrückten Strukturen klein gehalten wird, soll sich zu seiner vollen Größe und Würde aufrichten können. Durch Jesus Christus wird Gottes Gnade und Güte, Gottes Liebe und Zärtlichkeit in der Welt offenbar und wirklich.

Das Sakrament der Krankensalbung ist ein Mittel der Stärkung und Ermutigung. Sie gibt bei schwerer Krankheit Anteil am Heiligen Geist und dem Kreuz Christi. Vor allem soll sie aber eines: Hoffnung und Trost spenden in einer schwierigen Zeit. Die Krankensalbung kann immer wieder gespendet werden um die Kranke, den Kranken zu stärken. Auch vor Operationen und bei psychischen Erkrankungen kann der Priester das Sakrament der Krankensalbung spenden.

Wie läuft die Krankensalbung ab?

Sie besteht aus drei Teilen: der Eröffnung, dem Wortgottesdienst und der Feier der Salbung. Dabei legt der Priester dem Kranken schweigend im Gebet die Hände auf den Kopf – eine Zeichenhandlung, die den Kranken die Nähe Gottes spüren lässt. Nach dem Dankgebet über das Öl, in dem der Priester Gott für sein heilendes Wirken in Jesus Christus und dem Heiligen Geist preist, wird die Stirn des Kranken mit folgenden Worten gesalbt: „Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes. Amen.“ Es folgt die Salbung der Innenflächen der Hände mit den Worten: „Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf. Amen.“ Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, wenn Sie wünschen, dass Ihnen das Sakrament der Krankensalbung gespendet wird. Ein Seelsorger aus dem Pastoralteam wird mit Ihnen Kontakt aufnehmen.

➔ www.st-martin.dietzenbach.de

Kontakt

Pfarrbüro Sankt Martin
Telefon (0 60 74) 36 59

Pfarrbüro Maria Himmelskron
Telefon (0 61 04) 21 62

Pfarrbüro St. Cäcilia
Telefon (0 61 04) 25 51

Erstkommunion 2023

„WEITES HERZ UND OFFENE AUGEN“

Nach zwei „Corona – Jahren“ können wir endlich wieder eine „normale“ Erstkommunion feiern. Zurzeit bereiten sich 37 Kinder aus Dietzenbach darauf vor, zum ersten Mal die Sakramente der Beichte und der Eucharistie zu empfangen. Seit Mitte November kommen vier Gruppen mit ihren Katechetinnen dienstags zur Kommunionstunde ins Gemeindezentrum Sankt Martin. Zuerst ist eine viertel Stunde gemeinsamer Vorbereitung in der Kirche. Ich spreche mit den Kindern über unsere Kirche, wie man sich da verhält, über die Messe und was einzelne Elemente bedeuten. Wir beten dabei und singen auch manchmal. Danach gehen die Kinder zu ihren Katechetinnen und behandeln ein Thema in der Kindermappe: „Bei Gott zu Hause“.

Doch die Gruppenstunden allein genügen nicht. Wichtig ist es, sonntags gemeinsam den Gottesdienst zu feiern. Bei den Sternsängern oder beim Krippenspiel mitzumachen. Das Aschenkreuz zu empfangen und Palmstecken zu basteln und vieles mehr. Ein besonderer Akzent ist das gemeinsame Kommunionkinder - Wochenende im Don-Bosco-Haus in Mainz. Und dann freuen wir uns darauf, Erstkommunion zu feiern: Am 7. und 14. Mai um 10 Uhr in Sankt Martin in Dietzenbach. Hoffentlich nehmen die Kinder aus der Vorbereitungszeit vieles Positive mit. Und hoffentlich empfangen sie Jesus in der heiligen Kommunion mit einem offenen und frohen Herzen. Und bleiben Jesus durch ihr ganzes Leben hindurch treu. Denn einen besseren Wegbegleiter kann es nicht geben.

Schauen Sie doch mal in unsere Kirche hinein. Dort werden Sie ein Plakat finden mit dem Motto der diesjährigen Erstkommunion: „Weites Herz und offene Augen“. Dort finden Sie auch Bilder der Kommunionkinder und ihre Namen.

Martin Weber, Pfarrer



Weites Herz – offene Augen!

Unsere Erstkommunionkinder

Ademović, Dorian • Ameyaw, Anais • Anand, Emma
 Becker, Thomas • Bugla, Leonard • Cusmai, Antonio
 Di Salvo, Emilia • Finster, Helena • Fraziano, Miguel
 Fraziano, Tiago • Friedenberger, Dina • Gabor, Philip
 Kamphues, Ole • Keim, Felix • Klein, Anton
 Klemencic, Gabriel • Emilia • Koller, Leon
 Kolodziej, Ida • Lagrasta, Lorenzo • Melis, Mia
 Müller, Henry • Niestroj, David • Pettahandige, Manisha
 Pfaff, Natalie-Chantal • Helene • Romano, Elisa
 Schäfer, Mats • Schönbach, Felix • Schönbach, Mattis
 Siger Filipe, Luana • Spagnuolo, Giovanni • Stoye, Mathilda
 Sulentic, Ivan • Tietz, Samuel • Urmanavičiūtė, Emilia
 Vicino, Sam Daniele

Gottesdienste

Sonntag, 7. Mai 2023

Feier der Erstkommunion

❖ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Sonntag, 14. Mai 2023

Feier der Erstkommunion

❖ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Gelebte Ökumene - Termine

ALS CHRISTEN GEMEIN- SAM UNTERWEGS



Weltgebetstag

„Glaube bewegt“ heißt das Thema des Weltgebetstags, den Frauen aus Taiwan vorbereitet haben.

Gottesdienst

Freitag, 3. März 2023

„Glaube bewegt“- Gottesdienst
zum Weltgebetstag

18.00 Uhr Haus des Lebens, (Gemeindehaus
der Evangelischen Martin-Luther-
Gemeinde Dietzenbach-Steinberg),
Limesstr. 4





Ökumenische Woche für das Leben

Die Ökumenische Woche für das Leben 2023 stellt Sinnsuche und Ängste junger Menschen in den Mittelpunkt – Begleitung und Hilfe anbieten – Hoffnung vermitteln. Die ökumenische Woche für das Leben widmet sich den existenziellen Krisen der jungen Generation. Corona, Klimawandel und Krieg haben die psychischen Belastungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen nachhaltig verschärft. Soziale Isolation und Zukunftsäng-

ste führen bis heute bei vielen jungen Menschen zu krisenhaften Situationen, aus denen sie selbst manchmal keinen Ausweg mehr erkennen können. Die Aktionswoche will die Zuspitzung schwieriger Lagen der Generation Z(ukunft) sowie ihre Lebens- und Denkswelt thematisieren. Neben den Gründen für die Unsicherheiten und Ängste spielt vor allem auch die Frage nach einer Begleitung der jungen Menschen eine große Rolle, die zukunftsöffnende Perspektiven (wieder) ermöglicht. Die Woche für das Leben 2023 möchte damit auch einen Beitrag zur Jugend-suizidprävention leisten.

Termine

22.-29. April 2023

Ökumenische Woche für das Leben
www.woche-fuer-das-leben.de/

Christi Himmelfahrt

Am Fest Christi Himmelfahrt feiern die evangelischen und katholischen Christen unserer Stadt seit vielen Jahren einen ökumenischen Gottesdienst.

Gottesdienst

Donnerstag, 18. Mai 2023

Ökumenischer Gottesdienst zu
Christi Himmelfahrt

11.00 Uhr Garten der Religionen auf dem
Friedhof Dietzenbach



Ökumenisches Gebet für die Stadt

Die Kolpingsfamilie St. Martin und die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Dietzenbach (ACK) laden zum diesjährigen Ökumenischen Gebet für die Stadt ein.

Gottesdienst

Montag, 5. Juni 2023

Ökumenisches Gebet für die Stadt

19.00 Uhr Bildstock Marterl, Nähe Modellflugplatz, mit anschl. Begegnung

Ökumenische Bibelwoche

Da die Bibelwoche unter dem Thema „Kirche träumen“ mit zentralen Texten aus der Apostelgeschichte des Lukas im Februar krankheitsbedingt ausfallen musste, wird diese voraussichtlich im Sommer angeboten werden.

Die Pfarrerinnen und Pfarrer der Dietzenbacher Kirchengemeinden werden mit zentralen Texten aus der Apostelgeschichte des Lukas im Gespräch mit den Teilnehmenden unterschiedliche Blicke auf die biblischen Texte und die darin geschilderte Art, Kirche und Gemeinde zu leben, werfen.

➔ Die genauen Daten und weitere Hinweise auf Gottesdienste und Aktionen der ACK erfahren Sie zeitnah der Homepage Sankt Martin: www.st-martin-dietzenbach.de oder der Ökumenischen Homepage der drei Dietzenbacher Kirchengemeinden: www.kirchen-in-dietzenbach.de



Flüchtlingshilfe Dietzenbach

WEIHNACHTSTÜTEN FÜR FLÜCHTLINGSKINDER

In den vier Dietzenbacher Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge leben heute mehr als 70 Kinder. Um ihnen in der Weihnachtszeit eine kleine Freude zu machen, haben Mitglieder der Flüchtlingshilfe Dietzenbach Weihnachtstüten gepackt, unter anderem gefüllt mit Plätzchen, Mandarinen, Nüssen und einem Schoko-Weihnachtsmann. Die wurden an drei Tagen in den Gemeinschaftsunterkünften in Zusammenarbeit mit der AWO verteilt. Bunte Teller und Tee für die Erwachsenen sorgten bei der Übergabe für eine angenehme Umgebung. Bei einem gemütlichen Zusammensein nahmen die Kleinen dann ihre Weihnachtstüten in Empfang. Je nach Temperament und Alter wurde die Tüte stolz in der Hand gehalten und nach Hause getragen oder die Inhalte sofort in Augenschein genommen und einer Geschmacksprobe unterzogen.

So gab es ein schönes Beisammensein von Erwachsenen und Kindern mit angeregter Kommunikation und gegenseitigem Kennenlernen. Am Ende hat hoffentlich jede und jeder ein schönes Gefühl für die Weihnachtszeit mitgenommen.

Caritas Ambulante Pflege in Heusenstamm/Dietzenbach

MITTELPUNKT MENSCH - AMBULANTE PFLEGE

Die bestmögliche Pflege für Sie und Ihre Angehörigen

Gemeinsam sehen wir eine ganz zentrale Berufung unserer Arbeit darin, Ihnen mit modernen und anspruchsvollen ambulanten Pflegedienstleistungen zur Seite zu stehen – und dies 365 Tage im Jahr. Telefonisch sind wir bei pflegerischen Notfällen 24 Stunden am Tag für Sie erreichbar.

Kompetent und Flexibel

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind qualifiziert und darin geschult, Pflegebedürftige und ihre Angehörigen in allen Pflegemaßnahmen mit einzubeziehen und einen engen Kontakt zu Ärzten und weiteren, an der Versorgung beteiligten Personen zu halten. Unser oberstes Ziel ist es, unsere Patientinnen und Patienten zu motivieren, ihre vorhandenen Fähigkeiten zu erhalten oder zu verbessern. Mittelpunkt Mensch: Ihre Angehörigen in den besten Händen, damit sie so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können.

Unser Angebot und weitere Hilfen für Sie

Beratung und Versorgung

- Individuelle Beratungs- und Informationsgespräche
- Beratung und Versorgung von Stomapatienten, bei Inkontinenz und bei Demenzerkrankungen

Grundpflege

- Hilfe bei der Körperpflege sowie Aktivierungshilfe
- An- und Auskleiden

Behandlungspflege

- Durchführung von häuslicher Krankenpflege und Behandlungspflege, z. B. Gabe von Medikamenten,

Versorgung von chronischen Wunden, Gabe von Injektionen, Überwachung und Versorgung von Nahrungs sonden und Infusionen durch speziell geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Hauswirtschaftliche Versorgung

- U. a. Einkauf von Lebensmitteln, Medikamentenbesorgungen, Zubereitung von Mahlzeiten, Wäschedienst, Verhinderungspflege, Entlastung der Angehörigen im Urlaub oder Krankheit

Palliative Begleitung

- U. a. Sterbebegleitung, Parenterale Ernährung

Weitere Angebote

- Schulungen im häuslichen Bereich (z. B. Inkontinenz), Beratungsbesuche nach §37
- Unterstützung bei der Organisation von Arztbesuchen
- Vermittlung weiterer Hilfsangebote (z.B. Essen auf Rädern)
- Bei Bedarf schnelle, kompetente und unkomplizierte Weiterleitung in unsere stationären Pflegeheime in Offenbach

CARITASVERBAND
Offenbach/Main e.V.



Caritas – unsere Tätigkeitsbereiche und wer wir sind

Als moderner Träger von Pflegeeinrichtungen betreibt der Caritasverband Offenbach/Main e.V. zwei Pflegeheime am Standort Offenbach, fünf Ambulante Pflegedienste im Kreis und in der Stadt Offenbach, eine Tagespflege sowie verschiedene Wohnprojekte im Kreis Offenbach für ältere und pflegebedürftige Menschen. Das Pflegeleitbild des Caritasverbandes Offenbach/Main e. V. orientiert sich am christlichen Menschenbild, Hilfe und Begleitung alter und kranker Menschen sind der Ursprung karitativer Arbeit. Weil der Mensch den Menschen braucht.

Kontakt

**Caritas Ambulante Pflege
Heusenstamm/Dietzenbach**
Pfortenstraße 6, 63150 Heusenstamm

Telefon (0 61 04) 26 97
sst-heusenstamm@cv-offenbach.de

Weitere Informationen

www.caritas-offenbach.de/alter-und-pflege

Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen

Möchten Sie mehr über die ambulante Versorgung erfahren? Rufen Sie uns gerne an und vereinbaren Sie ein individuelles Beratungsgespräch. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



Stellenangebote

PFLEGEFACHKRAFT - PFLEGEHELFER/IN - ALLTAGSBEGLEITUNG/BETREUUNG

Der Caritasverband Offenbach/Main e.V. sucht zur Verstärkung seines ambulanten Teams ab sofort ein/e

Pflegefachkraft (m/w/d) in Teil- oder Vollzeit
Pflegehelfer/in (m/w/d) in Teil- oder Vollzeit
Alltagsbegleitung/Betreuung (m/w/d) auf Honorarbasis

Ihr neues berufliches Zuhause

...in der Pflege

- Stellen Sie sicher, dass unsere Klienten bestmöglich pflegerisch versorgt sind unter der Beachtung der Regeln der aktivierenden Pflege und Prophylaxen. Tragen Sie Ihren Teil zur hohen Versorgungsqualität, zur Dokumentation, zur Zusammenarbeit mit Angehörigen, ggf. zum Medikamentenmanagement sowie ggf. zur Arztkommunikation bei.

... in der Betreuung

- Sie führen Gespräche mit unseren Klienten und haben für sie ein offenes Ohr, Sie motivieren, betreuen und begleiten bei verschiedenen Aktivitäten (z.B. Malen/Basteln, Spaziergänge).

Ihr Hintergrund

- Sie haben Spaß an der Arbeit mit Senioren und konnten bereits Erfahrungen im Umgang mit diesen sammeln.
- Eine empathische Persönlichkeit mit einem motivierten und herzlichen Auftreten
- Verantwortungsbewusstsein, Gewissenhaftigkeit und Engagement
- Führerschein Klasse B

Wir bieten Ihnen

- Eine verantwortungsvolle, sinnstiftende und vielseitige Tätigkeit
- Eine wertschätzende Unternehmenskultur mit einem kompetenten, engagierten & motiviertem Team
- Leistungsgerechte Vergütung nach Tarif (AVR), umfangreiche Sozialleistungen sowie eine Betriebliche Altersvorsorge II Angebote im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Mitgestaltungsmöglichkeiten II Wir streben familienfreundliche Lösungen trotz Schichtdienst an!
- Eine intensive Einarbeitungsphase II Interne und externe Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Benutzung eines Dienstwagens für Dienstfahrten

Quereinsteiger
ohne Erfahrung?
Kein Problem!
Schnuppertage
möglich.

Ihre Bewerbung

Caritasverband Offenbach/Main e.V.
Rebecca Flecke

Telefon (01 52) 092 917 15
bewerbung-pflege@cv-offenbach.de

Beratung und Begleitung für Menschen mit kurzer Lebensdauer

„AN DER SEITE DES LEBENS“

Der Malteser Hilfsdienst bietet Menschen in der letzten Lebensphase Beratung, Begleitung und Beistand an. Der Dienst richtet sich sowohl an Menschen mit schwerer Erkrankung, in einer palliativen Situation als auch an Kinder und Jugendliche, die eine lebensverkürzende Erkrankung haben.

„Im Bereich der Erwachsenen, die wir begleiten, sind es einerseits Erkrankungen, wie Herz- und Lungenerkrankungen, aber auch Krebs in verschiedenen Formen. Aber auch Menschen in vielen anderen Situationen werden durch unseren Dienst begleitet“.

Alexander Rudolf (Leiter des Dienstes).

Für Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern ist der Dienst ebenso da. Meist sind es genetische Grunderkrankungen, Fehlfunktionen am Herz oder neurologische Erkrankungen. Die Kinder sind oft nicht akut sterbend, aber müssen aufwendig umsorgt werden, was viele Familien vor immense Herausforderungen stellt. Der Hospizdienst unterstützt in beiden Bereichen meist mit einem ersten Beratungsgespräch durch



hauptamtliche Koordinationskräfte. Diese kommen aus dem Gesundheitswesen und beraten über Versorgungsmöglichkeiten und erfassen weitere Bedarfe der Betroffenen.



**Es geht nicht darum,
dem Leben mehr Tage zu geben,
sondern den Tagen mehr Leben.**

(Cicely Saunders 1918-2005)

In vielen Fällen wünschen sich Betroffene und Angehörige dauerhafte Unterstützung. Dazu werden qualifizierte Ehrenamtliche in den Familien eingesetzt. Diese besuchen regelmäßig und wenden sich den Betroffenen und Angehörigen zu. Sorgen und Nöte sowie Ablenkung und Freude haben ebenso ihren Platz wie eine helfende Hand oder ein Spaziergang.

Die Koordinationskräfte stehen in der Zeit der Begleitung weiterhin mit Rat und Tat an der Seite der Familien sowie der ehrenamtlichen Begleiter. Der Dienst ist kostenfrei und richtet sich an alle Menschen, die diese Unterstützung in Anspruch nehmen möchten, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Kultur etc.

In diesem Jahr wird es auch einen Vorbereitungskurs, sowohl für den Erwachsenenospizdienst wie auch für den Kinderospizdienst geben:



Informationsabend

Mittwoch, 01. März 2023

„Sterbende begleiten lernen“

19.30 Uhr Familienzentrum Heusenstamm
(Leibnizstr. 57) Seminarraum EG

Kursstart: Samstag, 29. April 2023

Weitere Infos und Anmeldung

Koordinationsteam des Malteser Hospizdienstes

Alexander Rudolf, Petra Wenig-Welfers,
Daniela Göbel

Büro Heusenstamm

Telefon (0 61 04) 669 58 10 - mit Anrufbeantworter
erwachsenenospizdienst.offenbach@malteser.org
kinderospizdienst.offenbach@malteser.org

➔ www.malteser-offenbach.de

Jugendbuch zu Verlust, Trauer und Tod

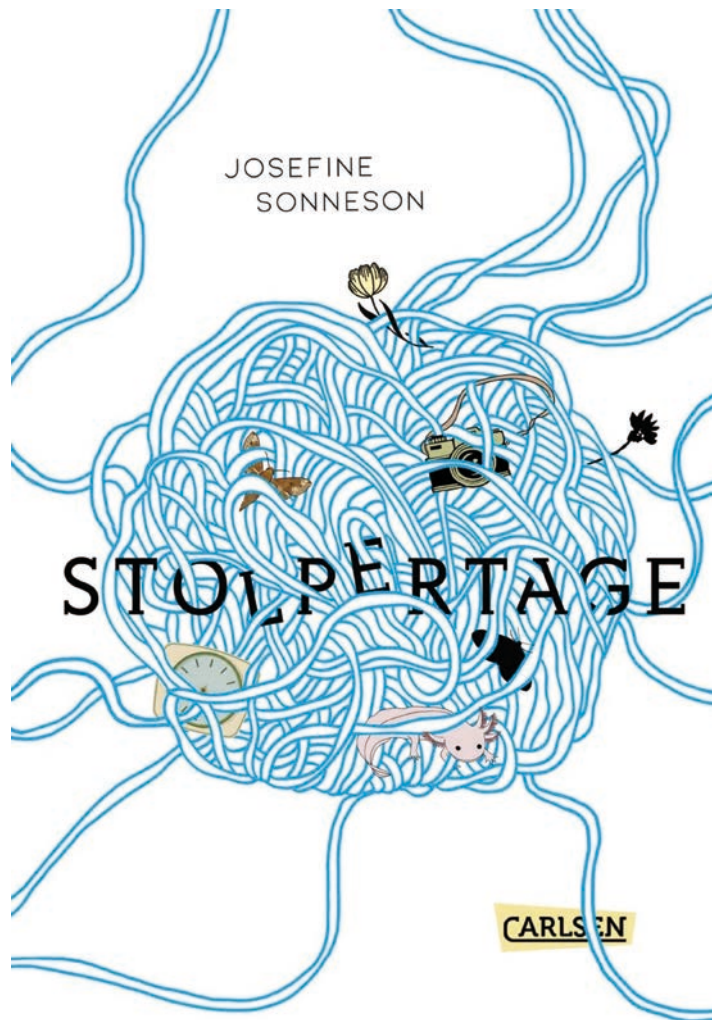
STOLPERTAGE

Es ist wie mit dem Axolotl. Jette hat den Schwanzlurch in der Schule kennengelernt. Wenn dem eine Gliedmaße abhanden kommt, wächst die einfach nach. Sogar das Gehirn ist ersetzbar. Wenn es mit dem Leben nur auch so wäre. Doch wächst ein Vater, der die Familie verlassen hat, nicht einfach nach (schon gar nicht in Gestalt von Hannes, dem neuen Freund der Mutter). Und wenn der Opa erst immer schlechter im Alltag zurecht kommt, dann krank wird und schließlich stirbt, ist der Verlust unersetzlich.

Josefine Sonneson erzählt in „Stolpertage“ von Jettes Verlusten. Kurz vor und während der Osterferien wartet sie nicht nur zusammen mit ihrer Schwester auf den Sommer. Sie steht auch am Sterbebett des Großvaters. Dort erlebt sie seinen Tod mit und die erste Zeit danach: die Trauer, den Umzug in ein neues Haus zusammen mit Hannes, dem Nicht-Ersatz-Vater. Doch die Leerstellen bleiben und wachsen nicht nach. Erst auf der allerletzten Seite blinzelt ein wenig Hoffnung: Sommer wird es trotzdem. Sonneson erzählt behutsam, aber sehr intensiv von den letzten Tagen mit dem Großvater, von Erinnerungen, die bleiben und sich verändern, von Wegen in die Zukunft. Berührend sind besonders die intensive Darstellung des Sterbens, der der Roman mehrere Seiten widmet. Geduldig werden dabei die vielen Fragen, die Jette und wohl auch viele Leserinnen und Leser bewegen, beantwortet. Dabei wirkt der Roman nicht sensationsschreiend oder voyeuristisch.

Denn der Verlust, die Trauer und der Tod gehören zum Leben: Wir sind keine Axolotls, denen verlorene Teile nachwachsen. Aber wir können mit Verlust umgehen lernen, von ihm erzählen, ihn deuten und einordnen. Und dadurch kann sogar der Sommer, der auf jeden Fall kommen wird, zum Hoffnungszeichen werden.

*Eine Rezension von Markus Tomberg
In: Pfarrbriefservice.de*



STOLPERTAGE von Josefine Sonneson

Erscheinungstermin: 27. Juli 2022
Seiten 176, ab 12 Jahren

ISBN 978-3-551-58462-5
EUR 14,00 [D]

Broschüre des Kreises Offenbach

TRAUER UND BESTATTUNGSRITUALE IN DEN VERSCHIEDENEN RELIGIONEN UND KULTUREN

Im August 2022 hat das Integrationsbüro des Kreises Offenbach eine Broschüre herausgegeben, in der Trauer- und Bestattungsrituale in den verschiedenen Religionen und Kulturen im Kreis Offenbach beschrieben werden.

Im Vorwort schreibt Claudia Jäger, Erste Kreisbeigeordnete: „... Vieles hat sich über die Jahrhunderte verändert. Früher waren das Nachlassen der Lebenskraft und das Ende des Lebens alltäglich. Heute findet das Sterben oft in Krankenhäusern und Hospizen statt. Auch wenn sich die Begräbnisrituale innerhalb Deutschlands immer schon regional unterschieden haben, spiegeln sich inzwischen verstärkt unterschiedliche kulturelle und religiöse Wurzeln wie der gesellschaftliche Wandel wider... Im Mittelpunkt aller Bestattungszeremonien steht aber immer das Ansinnen, den Hinterbliebenen die Möglichkeit zu geben, in angemessenem Rahmen Abschied zu nehmen und noch einmal ganz besonders an den Verstorbenen zu erinnern. Menschen, die den Verstorbenen als Bekannte, Nachbarn, Kollegen oder Freund auf einem Teil seines Lebensweges begleitet haben, möchten ihm die letzte Ehre erweisen, den Angehörigen ihre Anteilnahme sowie ihnen Unterstützung in der Trauerphase geben. In einer von Vielfalt der Kulturen, Religionen und Wertorientierungen geprägten offenen Gesellschaft ist es wichtig, die Gepflogenheiten und Rituale bei einem Todesfall zu kennen. Denn in einer Zeit der Trauer spielen Sensibilität und Mitgefühl eine besonders wichtige Rolle. Diese Broschüre gibt einen umfassenden Überblick zum Thema ‚Bestattungs- und Trauerrituale in unterschiedlichen Religionen und ‚Kulturen‘....“

Wir wollen den Menschen im Kreis Offenbach eine Handreichung geben, mit der sie in ihrem Alltag mehr Sicherheit erlangen, um auf ihre trauernden Freunde, Kollegen, Nachbarn angemessen zugehen zu können.“



Herausgeber

Kreis Offenbach - Der Kreisausschuss
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Ansprechpartner

Kreis Offenbach - Fachdienst Integrationsbüro
Alexander Rudolf, Petra Wenig-Welfers,
Daniela Göbel

Büro Heusenstamm

Telefon (0 60 74) 818 41 66
integrationsbuero@kreis-offenbach.de

➔ www.kreis-offenbach.de/integrationsbuero

Sternsinger 2023

KINDER STÄRKEN, KINDER SCHÜTZEN

Endlich konnten sich nach der Corona-Pause die Sternsinger aus Sankt Martin wieder auf den Weg machen, um die Botschaft des neu geborenen Königs zu verkünden, auf die Not der Kinder weltweit aufmerksam zu machen, Geld für den Schutz der Kinder zu sammeln und den Segen „20*C*M*B*23“ („Christus Mansionem Benedicat“) an die Türen der Häuser zu schreiben.



Am 6. Januar haben bereits einige Sternsinger das Rathaus und die Kita Sankt Martin und am 11. Januar das Kreishaus und das Altenheim besucht. Am 14. und 15. Januar waren sie zu vielen Familien in Dietzenbach unterwegs, feierten am Sonntag den Gottesdienst in Sankt Martin mit, waren zu Besuch in den Gottesdiensten der evangelischen Christusgemeinde (Christuskirche und Rutkirche), bei der evangelischen Martin-Luther-Gemeinde in der Waldkapelle in Steinberg, bei der Poilzei, im Waldorfkindergarten und zum Abschluss beim Neujahrsempfang der Stadt Dietzenbach. In der Vorbereitung auf die Sternsingeraktion haben sie sich u.a. mit einem Film über die Situation der Kinder, in diesem Jahr in Indonesien, auseinandergesetzt.



Die Aktion Dreikönigssingen 2023 bringt den Sternsängern nahe, dass Kinder überall auf der Welt ein Recht auf Schutz haben – im Beispielland Indonesien genauso wie in Deutschland. Ganz herzlichen Dank den 20 Sternsingerinnen und Sternsängern und den ehrenamtlichen Frauen und Männern, die die Sternsingeraktion in Dietzenbach möglich gemacht haben, die Kinder begleitet und für das leibliche Wohl der kleinen Königinnen und Könige gesorgt haben.

Mehr als 7.000 Euro haben die Kinder gesammelt!

Vielen Dank allen, die die Sternsinger willkommen heißen haben und allen, die gern gespendet haben. Ein herzliches Vergelt's Gott!



Förderverein Kirchenkonzerte St. Martin

KONZERTE 2022



Die Kirchenkonzerte St. Martin konnten im vergangenen Jahr nach der Corona-Zwangspause Gott-sei-Dank wieder aufgenommen werden. Die erfreuliche Besucherzahl zeigte das große Interesse an der langjährigen Konzertreihe. Das Frankfurter „Sound of Spirit“ Ensemble bot zum 3. Advent einen wunderschönen Abschluss, der begeistert von den Besuchern aufgenommen wurde. Ebenfalls im vergangenen Jahr wurde der Förderverein Kirchenkonzerte St. Martin Dietzenbach gegründet, der sich in erster Linie zu einer verbesserten Administration aus seinen bisherigen aktiven Mitgliedern konstituierte. An den Abläufen ändert sich hierdurch nichts. Gewählt wurden Florian Lauer mann und Marcel Jung als 1. und 2. Vorsitzender, Iris Grab als Schatzmeisterin, Martina Lauer mann als Schriftführerin und Horst Reinschmidt als IT-Beauftragter. Der bisherigen Schatzmeisterin Christel Neugebauer danken wir an dieser Stelle nochmals herzlich.

*für den Arbeitskreis Kirchenmusik St. Martin
Dr. Florian Lauer mann*


Unsere Konzerte werden auf Spendenbasis finanziert.

Eintritt

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, um Spenden wird gebeten.

Spendenkonto

Förderverein Kirchenkonzerte St. Martin
Sparkasse Langen-Seligenstadt
IBAN: DE12 5065 2124 0049 1212 88
BIC: HELADEF1SLS

 www.kirchenkonzerte-st-martin.de

Programmplanung 2023

(Änderungen oder zusätzliche Konzerte vorbehalten)

Sonntag, 26. März 2023

Konzert zur Passionszeit mit dem
Quartetto in un fiato (in einem Atem)
Günther Wiesemann und Ensemble, Hattingen
mit Violine, Flöte, Orgel, Schlaginstrumente und
Sprecher
17.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Sonntag, 7. Mai 2023

Orgelkonzert
Thomas Gabriel, Seligenstadt
17.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Sonntag, 9. Juli 2023

Gitarrenkonzert
Tilman Steitz, Rüdesheim am Rhein
17.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Sonntag, 17. September 2023

Folk, Film & Fantasy-Songs
Sound of Spirit, Frankfurt
17.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Sonntag, 15. Oktober 2023

Orgelkonzert „Orgel Royal“
Detlef Steffenhagen, Wächtersbach
17.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Sonntag, 17. Dezember 2023

Adventskonzert
OPUS IV vom Gewandhausorchester Leipzig
18.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Newsletter

Sie möchten gerne rechtzeitig an das nächste Konzert erinnert werden? Dazu senden Sie bitte einmalig formlos eine E-Mail an:

aktuelles@kirchenkonzerte-st-martin.de

Wir erinnern Sie dann zwei Wochen vor der nächsten Veranstaltung per E-Mail an unser nächstes Konzert.

Jugendband St.Martin „The Couches“

I WILL REMEMBER YOU...

Eine lebendige Zeit nimmt sein Ende. Die jungen Erwachsenen der Jugendband St. Martin „The Couches“ gehen gut ihre Wege und in das Neue. Es war mir eine Ehre, die Jugendband zwischen 2014 und 2022 begleiten zu dürfen und ich bin stolz und dankbar, so schöne Musik und Erinnerungen gemacht zu haben! Gemeinsam sind wir schwierige und traurige als auch lustige und freudige Momente gegangen, was uns sehr verbunden hat. Ich werde auf die Zeit mit einem großen Lächeln zurückschauen und bedanke mich hiermit bei allen, die eingebunden waren, die die Jugendband in dieser Zeit begleitet und unterstützt haben.

Raquel Micheletti-Ment



Ministranten St. Martin

RÜCKBLICK IN BILDERN



Pfadfinder St. Martin

WEIHNACHTSMARKT - DANKE

Wir möchten uns bei euch recht herzlich für die Teilnahme an unserem Weihnachtsmarkt 2022 rund um die Kirche bedanken. Es hat uns viel Spaß gemacht mit den Gruppierungen vom Kinderzeltlager, Kita St. Martin, Katholischen Jugend aus Heuentamm und ehemaligen Pfadfinder*innen den Weihnachtsmarkt durchzuführen. Es ist noch Glühwein übrig geblieben. Dieser kann noch bei Jürgen Immler erworben werden.

*Bis bald
Eure Pfadfinder St. Martin*



Kontakt

Jürgen Immler
Telefon (0 15 12) 169 27 97

Glühwein-Restposten
7€ / Liter Flasche

Weihnachtscafé

LIEDER, GEDICHTE UND WEIHNACHTLICHE GESCHICHTEN

Nach zwei Jahren coronabedingten Pause konnte das Weihnachtscafé der Kolpingsfamilie St. Martin wieder stattfinden. Am 2. Weihnachtstag haben wir uns im Gemeindezentrum zu einem gemütlichen Nachmittag getroffen. An einem weihnachtlich gedeckten und dekorierten Tisch sind wir bei Kaffee und Gebäck ins Gespräch gekommen. Lieder, Gedichte und weihnachtliche Geschichten gehörten zu einem abwechslungsreichen Nachmittag und ließen auch das schlechte Wetter vergessen.

Ralf Drücke



Kolpingsfamilie St. Martin

NACHHALTIGKEIT MACHT SCHULE

Die Kolpingsfamilie Dietzenbach St.Martin unterstützt durch den Verkauf von Holz und ähnlichen Stoffen auf dem Adventsmarkt im Pfadfinderzelt die Produktionschule im Gelben Haus in Offenbach.

Unsere Ziele

- Wir stärken den Bereich „Wir bauen an der einen Welt“
- Durch den Verkauf von Artikeln aus Holz wird die Schule finanziell unterstützt.
- Teilhabe von Jugendlichen und Erwachsenen an Arbeit und Ausbildung.
- Praktisches Lernen durch Werken, Bauen und Gestalten.

Mit unserem Einsatz konnten wir dem Werkstattleiter, Herrn Jürgen Fritz, 900,00 EUR überreichen. Herr Fritz war sehr glücklich darüber und bedankt sich bei der Kolpingsfamilie sehr herzlich.

Anton-Kurt Schmid



Kolpingsfamilie St. Martin

TERMINE



MÄRZ

Freitag, 17. März 2023

Vogel des Jahres Braunkehlchen

Interessantes aus der Welt der Natur

19.00 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin

Verkauf von Weihnachtsartikeln unseres Kooperationspartner "Gelbes Haus" in Offenbach

Referent: Rolf Keil

APRIL

Samstag, 1. April 2023

Basteln mit Kindern - Anfertigen von Osterschmuck

❖ 15.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Verantwortlich: Anton Kurt Schmid

Samstag, 22. April 2023

Besuch im Rathaus - Führung und Eindrücke mit Bürgermeister Dr. Lang

10.00 Uhr Rathaus Dietzenbach, Eingang

Verantwortlich: Norbert Acker

JUNI

Freitag, 2. Juni 2023

Bezirkswallfahrt zur Liebfrauenheide

Siehe Aushang im Schaukasten

Montag, 6. Juni 2023

Ökumenisches Gebet für die Stadt

19.00 Uhr Materl (Nähe Modellflugplatz)

Verantwortlich: Kolpingsfamilie und Vorstand ACK

Freitag, 23. Juni 2023

Johannisfeuer - Gottesdienst mit Imbiss und Austausch

18.00 Uhr Kirchgarten Sankt Martin

Verantwortlich: Vorstand

Wallfahrt zum Heiligen Blut nach Walldürn

„ICH WILL EUCH ZUKUNFT UND HOFFNUNG GEBEN“

Seit 1997 pilgern Menschen aus Dietzenbach zu Fuß nach Walldürn. Unterwegs schlossen sich Menschen aus anderen Gemeinden an. Durch die Coronazeit konnte die Wallfahrt in den beiden vergangenen Jahren nur in eingeschränkter Weise durchgeführt werden. Im Jahr 2023 lebt sie neu auf. Das Leitwort der Wallfahrt 2023 zum Hl. Blut nach Walldürn kann auch den neu entstandenen Pastoralen Raum Dietzenbach und Heusenstamm ansprechen, eine gemeinsame Zukunft, voller Hoffnung und gespannt sein auf Neues, Bewährtes, Gewohntes und Gemeinsames.

Gemeinsames Singen und Beten | Gemeinsam das Ziel erreichen | Gemeinsam Glauben erleben | Gemeinsam Natur und Schöpfung erleben | Gemeinsam Begegnungen erfahren | Gemeinsam wandern

Termin

21. - 23. Juni 2023

Wallfahrt zum Heiligen Blut nach Walldürn

Organisationsteam

Klaus Schleidt, Pilgerführer

klaus.schleidt@gmx.de

Die näheren Informationen erfolgen im 1. Quartal 2023.



„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind ...“

GEMEINDE LEBT ...

Sonntagstreff

Ab dem 9. Oktober 2022 gibt es nach dem 10.00 Uhr-Gottesdienst sonntags wieder die Möglichkeit zum zwanglosen Beisammensein bei warmen und kalten Getränken im Gemeindezentrum! Frau Lux hat sich bereit erklärt, die Organisation des Sonntagstreffs zu übernehmen. Er kann regelmäßig stattfinden, wenn sich Menschen finden, die diesen Dienst an einem Sonntag übernehmen. Vielen Dank! Bitte melden Sie sich bei Frau Lux, wenn Sie an einem Sonntag den Treff ausrichten möchten. Herzlichen Dank!

Kontakt: Christa Lux, Telefon (0 60 74) 279 55

„Kontakte...“ - „Freundeskreis Dagobert Dobrowolski“

Eine erfolgreiche Institution der Pfarrgemeinde Sankt Martin in Dietzenbach bleibt erhalten — und wird unter der Bezeichnung „Freundeskreis Dagobert Dobrowolski“ fortgesetzt. Der genannte Kreis folgt den unvergessenen Spuren seines Initiators Dagobert, der es sich zu Lebzeiten zur Aufgabe gemacht hatte, alleinstehende Erwachsene in unserer Gemeinde miteinander in Kontakt zu bringen und so vor Isolation zu bewahren. Er hatte sein Anliegen gut bedacht ins Werk gesetzt, indem er nicht außer Acht ließ, dass im Miteinander von Menschen Geselligkeit eine nicht unbedeutende Rolle spielt und organisierte dementsprechend in regelmäßigen Abständen jeweils an Sonntagen in froher Atmosphäre ein gemeinsames Mittagessen. An dieser Tradition möchte der Freundeskreis selbstredend auch künftig festhalten. Denn tatsächlich hat sich nicht zuletzt dadurch im Laufe der Zeit im Anliegen Dagoberts eine stabile Gruppe gebildet. Wer sich einsam und allein fühlt, kann hier Gemeinschaft finden. Wer mag es bezweifeln:

„Im Grunde sind es doch immer die Verbindungen mit
Menschen, welche dem Leben seinen Wert geben.“

(Wilhelm von Humboldt)

Kontakt: Ingrid Jeck-Winter,
Telefon (0 60 74) 312 19

Kleine Auszeit - Frauenfrühstück

Frauen treffen sich zu einem Impuls, zum Innehalten und Austausch samstags beim Frühstück. Das, was gesprochen und besprochen wird, bleibt in diesem Kreis (auch Ehemänner oder Lebenspartner erfahren nichts aus den Gesprächen). Für Brötchen, Kaffee, Tee, Butter, Milch wird gesorgt - anderes zum Bereichern des Frühstücks darf gerne mitgebracht werden... Herzliche Einladung einfach mal dazu zu kommen!

Termine

samstags, 8.00-10.00 Uhr
18. März, 13. Mai, 8. Juli 2023

Kontakt: Helena Doetsch, Telefon (0 60 74) 467 30

Jugendtreff St. Martin

Seit September 2021 treffen sich Jugendliche im Alter von 15-19 Jahren regelmäßig in St. Martin, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Die Treffen sind in der Regel am letzten Freitag im Monat.

Termine

freitags von 18.30- 20.00 Uhr

24. Februar, 24. März, 28. April 2023

Kontakt: Claudia Döpfner, Telefon (0 15 77) 191 53 09
 cdoepfner@web.de
Elke Freitag, elke.e.freitag@gmail.com

Morgenlob - Laudes

Seit 25 Jahren versammeln sich am ersten Samstag im Monat Menschen zum Morgenlob (Laudes), um Gott zu loben und seinen Segen für den beginnenden Tag zu erbitten. Herzlich laden wir Sie ein, mit uns die vielen Anliegen unserer Welt vor Gott zu tragen, betend und singend.

„Alles, was atmet, lobe den Herrn!“

Termine

jeden 1. Samstag im Monat

8.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Kontakt: Erika Teufel, Telefon (0 60 74) 258 07

Meditatives Tanzen

„Gönne Dich dir selbst! Ich sage nicht: Tu das immer. Aber ich sage: Tu es wieder einmal. Sei wie für alle anderen Menschen auch für dich selbst da.“

(Bernhard von Clairvaux (1091 - 1153))

Seit vielen Jahren treffen sich in der Regel am vierten Donnerstag im Monat Menschen, um gemeinsam im Tanz ganz bei sich,

beim Nächsten und bei Gott zu sein. Sind Sie tanzinteressiert, tanzbegeistert oder einfach nur neugierig, dann kommen Sie doch dazu. Wir würden uns freuen.

Ort: Gemeindezentrum Sankt Martin, Offenbacher Str. 5

Termine

jeweils 18.00 - 19.30 Uhr | 23. März, 27. April, 25. Mai, 29. Juni, 20. Juli, 28. September, 19. Oktober, 23. November, 7. Dezember

Kosten: je Abend 5,00 Euro

Leitung: Regina Kohlhaas

Kontakt: Christa Lux, Telefon (0 60 74) 279 55

Leben und Glauben teilen - Gesprächs- / Bibelkreise

Bibelkreis

jeden Montag, 20.00 Uhr

Kontakt: Sonja Herkner, Telefon (0 60 74) 36 59

Spurensucherinnen

vierzehntägig montags, 19.30 Uhr

Kontakt: Helena Doetsch, Telefon (0 60 74) 467 30

Ökumenischer Glaubenskreis „Zusammen wachsen“

1. Montag im Monat, 19.00 Uhr

Kontakt: Helena Doetsch, Telefon (0 60 74) 467 30

Pastoralraum Heusenstamm - Dietzenbach

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

Kirche Sankt Martin

Offenbacher Str. 5, 63128 Dietzenbach

Samstag	8.00 Uhr	Morgenlob am 1. Samstag im Monat
	17.15 Uhr	Rosenkranzgebet
	18.00 Uhr	Eucharistiefeier zum Sonntag
Sonntag	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Dienstag	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mittwoch	9.00 Uhr	Eucharistiefeier
Donnerstag	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Freitag*	17.45 Uhr	Stille Anbetung
	18.30 Uhr	Vesper

* während der Fastenzeit:

18.00 Uhr Kreuzwegandacht

Kindergottesdienste entnehmen Sie bitte den Hinweisen auf der Homepage www.st-martin-dietzenbach.de, in der monatlichen Gottesdienstordnung und in den Schaukästen.

Kirche Maria Himmelskron

Marienstr. 16, 63150 Heusenstamm

Samstag	18.15 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
Donnerstag	9.00 Uhr	Eucharistiefeier
Freitag	18.00 Uhr	Eucharistiefeier

Kirche St. Cäcilia

Schlossstr. 8, 63150 Heusenstamm

Sonntag	9.30 Uhr	Eucharistiefeier
Dienstag	9.00 Uhr	Eucharistiefeier

Kirche Mariä Opferung

Hauptstraße 32, 63150 Heusenstamm-Rembrücken

Sonntag	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mittwoch	18.00 Uhr	Eucharistiefeier

Kalender Aschermittwoch bis Fronleichnam 2023

BESONDERE TERMINE IM ÜBERBLICK

Aschermittwoch, 22. Februar 2023

Wortgottesfeier für Kinder mit Austeilung der Asche

◆ 16.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Eucharistiefeier mit Austeilung der Asche

◆ 18.30 Uhr Kirche Sankt Martin

Freitag, 24. Februar 2023

Kreuzwegandacht

◆ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Sonntag, 26. Februar 2023

Verabschiedung Kaplan Dr. Eric Owusu

◆ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin
anschl. Empfang im Gemeindezentrum

Mittwoch, 1. März 2023

Frühschicht mit Themen zur Misereor-Fastenaktion

◆ 7.00 Uhr Pfarrheim St. Cäcilia
Schlossstr. 2, 63150 Heusenstamm

Freitag, 3. März 2023

Gottesdienst zum Weltgebetstag: Glaube bewegt

18.00 Uhr Haus des Lebens, Limesstraße 4

Kreuzwegandacht

◆ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Sonntag, 5. März 2023

Musik - Bild - Wort - Stille

Bildmeditation mit Aquarellen von Edith Hemberger

◆ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Mittwoch, 8. März 2023

Frühschicht mit Themen zur Misereor-Fastenaktion

◆ 7.00 Uhr Pfarrheim St. Cäcilia
Schlossstr. 2, 63150 Heusenstamm

Freitag, 10. März 2023

Kreuzwegandacht

◆ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Sonntag, 12. März 2023

Musik - Bild - Wort - Stille

Bildmeditation mit dem Hungertuch „Was ist uns heilig?“

◆ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Mittwoch, 15. März 2023

Frühschicht mit Themen zur Misereor-Fastenaktion

◆ 7.00 Uhr Pfarrheim St. Cäcilia
Schlossstr. 2, 63150 Heusenstamm

Freitag, 17. März 2023

Kreuzwegandacht

◆ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Vogel des Jahres: Braunkehlchen“ mit Rolf Keil
(Kolpingsfamilie)

◆ 19.00 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin

Sonntag, 19. März 2023

Musik - Bild - Wort - Stille
Bildmeditation mit Aquarellen von Edith Hemberger

◆ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Mittwoch, 22. März 2023

Frühschicht mit Themen zur Misereor-Fastenaktion

◆ 7.00 Uhr Pfarrheim St. Cäcilia
Schlossstr. 2, 63150 Heusenstamm

Freitag, 24. März 2023

Kreuzwegandacht

◆ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Sonntag, 26. März 2023 - Misereor-Sonntag

Familiengottesdienst - „Frau.Macht.Veränderung“

◆ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin
anschl. Fastenessen im Gemeindezentrum

Konzert zur Passionszeit mit dem Quartetto in un fiato

◆ 17.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Mittwoch, 29. März 2023

Frühschicht mit Themen zur Misereor-Fastenaktion

◆ 7.00 Uhr Pfarrheim St. Cäcilia
Schlossstr. 2, 63150 Heusenstamm

Freitag, 31. März 2023

Beichtgelegenheit

◆ 17.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Bußgottesdienst

◆ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Samstag, 1. April 2023

Palmstockbasteln

◆ 10.00 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin

Basteln mit Kindern - Anfertigen von Osterschmuck
(Angebot der Kolpingsfamilie)

◆ 15.00 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin

Eucharistiefeier zum Palmsonntag mit Palmweihe

◆ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Sonntag, 2. April 2023

Eucharistiefeier mit Palmweihe und Prozession

10.00 Uhr Beginn an der Ernst-Reuter-Schule zur
Kirche Sankt Martin

Gründonnerstag, 6. April 2023**Abendmahlsamt**

- ◆ 19.00 Uhr Kirche Sankt Martin
anschl. Agapefeier im Gemeindezentrum

Nacht der Wache für den Herrn

- ◆ 22.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Karfreitag, 7. April 2023**Kreuzweg der Kinder**

- ◆ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Karfreitagsliturgie

- ◆ 15.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Karsamstag, 8. April 2023**Trauermette**

- ◆ 8.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Feier der Osternacht mit Begegnung

- ◆ 21.30 Uhr Beginn vor dem Kirchenportal
Sankt Martin am Osterfeuer

Ostersonntag, 9. April 2023**Eucharistiefeier zum Hochfest der Auferstehung des Herrn**

- ◆ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Ostermontag, 10. April 2023**Eucharistiefeier**

- ◆ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Sonntag, 7. Mai 2023**Feier der Erstkommunion**

- ◆ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Orgelkonzert mit Thomas Gabriel

- ◆ 17.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Sonntag, 14. Mai 2023**Feier der Erstkommunion**

- ◆ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Donnerstag, 18. Mai 2023, Christi Himmelfahrt**Eucharistiefeier zum Hochfest Christi Himmelfahrt**

- ◆ 9.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Ökumenischer Gottesdienst

- 11.00 Uhr Garten der Religionen,
Friedhof Dietzenbach

Sonntag, 28. Mai 2023 - Pfingsten**Eucharistiefeier zum Pfingstfest**

- ◆ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Montag, 29. Mai 2023 - Pfingstmontag**Eucharistiefeier**

- ◆ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Montag, 5. Juni 2023**Ökumenisches Gebet für die Stadt**

- 19.00 Uhr Bildstock Marterl / Nähe Modellflugplatz

Donnerstag, 8. Juni 2023 - Fronleichnam**Prozession und Gottesdienst**

9.30 Uhr Beginn der Prozession (Ort noch offen)

Freitag, 23. Juni 2023**Johannisfeuer - Gottesdienst mit anschließendem
Imbiss und Austausch**

◆ 18.00 Uhr Kirchgarten Sankt Martin

Sonntag, 2. Juli 2023**Feier der Firmung**

◆ 9.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Sonntag, 9. Juli 2023**Gitarrenkonzert mit Tilman Steitz**

◆ 17.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Ausblick

24. Juli - 2. August 2023**Kinderzeltlager**

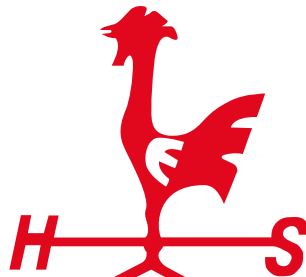
19. August - 2. September 2023**Stammeslager der Pfadfinder**

Änderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie weitere Termine und Hinweise auf den Homepages von Sankt Martin www.st-martin-dietzenbach.de und der Pfarrgruppe Heusenstamm <https://bistummainz.de/pfarrgruppe/heusenstamm>, in der Gottesdienstordnung und der lokalen Presse.

Wir steigen Ihnen auf's Dach! HEINZ SCHNEIDER GMBH

- Steildach
- Flachdach
- Dachfenster
- Bauspenglerei
- Fassadenverkleidung
- Reparaturservice
- Gerüstbau



Industriestraße 42 | 63150 Heusenstamm

Tel. 06104 / 36 68 | Fax 06104 / 66 152

www.schneider-dacharbeiten.de



Paracelsus - Apotheke

Apotheker Richard Graf

Rathenaustraße 35 • 63128 Dietzenbach

Telefon 06074-31215

Parkmöglichkeiten • kostenloser Zustelldienst

Mittelpunkt Mensch

*Damit Sie so lange wie möglich
zu Hause bleiben können!*

**Ihre
Caritas- Sozialstation für
Dietzenbach**

**Häusliche Kranken- und Altenpflege
Betreuung**

Wir sind 24 Std. für Sie erreichbar!

Tel: 06074 – 3616

med. Behandlung nach ärztl. Anordnung
Körperpflege
Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege
Betreuungs- und Entlastungsleistungen für pflegende
Angehörige



Das Besondere
an unseren Brillen ist,
daß man es ihnen ansieht ...

Optik Schmitt
GmbH

ALTER ORTSKERN
Frankfurter Str. 12
63128 Dietzenbach
Telefon: 06074 - 313 95

FILIALE STEINBERG
Offenbacher Str. 50
63128 Dietzenbach
Telefon: 06074 - 410 67

2x in
Dietzenbach

www.optik-schmitt-dietzenbach.de

Schuhreparaturen
Taschenreparaturen
Schlüsselanfertigungen
Gürtel & Gürtelschnallen
Handmacher Herrenschuhe



Inh. Carmelo Vella

Neue Öffnungszeiten

Montag: geschlossen

Dienstag - Freitag: 09:00 bis 13:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr

Samstag: 09:00 bis 13:00 Uhr

Rathenausstraße 20, 63128 Dietzenbach Tel. 0 60 74 / 3 21 54 www.schuhmacherei-vella.de

blumenbinder
brokmeier

§

FRANK

& Coll.

Rechtsanwälte in Partnerschaft • Notare • Fachanwälte

- Arbeitsrecht
- Familienrecht
- Erbrecht
- Handels- u. Gesellschaftsrecht
- Miet- u. Wohnungseigentumsrecht
- Verkehrsrecht
- Vertragsrecht

Reiner W. Frank

Rechtsanwalt u. Notar
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Familienrecht

Alexandra Eichler

Rechtsanwältin u. Notarin
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Erbrecht

Nibelungenstr. 41
63128 Dietzenbach-Steinberg

www.frank-coll.de
Telefon 0 60 74 / 21 24
oder 21 25

engagiert • erfahren • kompetent • diskret • sympathisch • unabhängig

SEIT ÜBER 60 JAHREN IN NEU-ISENBURG



Störungen lassen wir nicht bei Ihnen über Nacht: der Walz Kundendienst gewährleistet schnellste Behebung.

Walz Wärme GmbH
Peterstraße 1
63263 Neu-Isenburg
Fon: 06102 - 3 48 21
Fax: 06102 - 3 44 21
E-Mail: walz-waerme@arcor.de

Thermische Solaranlagen
Holz- und Pelletsheizungen
Öl- und Gasfeuerungen
Fernwärmanlagen
Planung und Ausführung Ihrer Wunschbäder
Sanitärinstallation
Brennwertanlagen für Öl und Gas
Wärmepumpen
Mini BHKW

Die Walz Leistungen auf einen Blick:

Planung, Ausführung und Wartung von Heizungs- und Lüftungsanlagen in Neubauten und Altbaumodernisierungen

Fußbodenheizungen ... unsere Spezialität seit mehr als 30 Jahren.

Seit 1931



**Dächer · Fassaden
Abdichtungen · Bauspenglerei**

**Bernd Günther
Bedachungs GmbH**

**63128 Dietzenbach
Justus-von-Liebig-Straße 5
☎ 0 60 74 / 2 43 37
Fax 0 60 74 / 4 54 18**

IMPRESSUM

PORTAL
Pfarrbrief der Gemeinde
Sankt Martin Dietzenbach
Ausgabe 01/2023

Herausgeber und Copyright:
© Katholische Pfarrgemeinde
Sankt Martin Dietzenbach

Anschrift:
Katholisches Pfarramt Sankt Martin
Offenbacher Straße 5
63128 Dietzenbach
Telefon (0 60 74) 36 59
Telefax (0 60 74) 426 56
pfarrbuero@st-martin-dietzenbach.de
www.st-martin-dietzenbach.de

Auflage:
3.500

Erscheinungsweise:
Dreimal im Jahr

Abonnement kostenlos.

Druck:
Druckerei WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang
Printed in Germany

Fotonachweise:
pixabay.de | S. 1 (Raphael), 2 (Steve Cliff), 7 (Wengen), 8 (Herbert Bieser),
10 (Rama Krishna Karurmanchi), 17 (Ambroz), 19 (Bronislaw Drózka), 27 (congerdesign),
31 (Jeff Jacobs), 64 (TC_Perch)
www.gradifo.de | S. 12
www.bibel-und-brot.de (Edith Hemberger) | S. 13, 19, 21
pfarrbriefservice.de | 15 (Bianka Leonhardt / www.kinder-regenbogen.at),
16 (Klaus Herzog), 32 (Daria Broda / www.knollmaenchenchen.de)
privat | S. 15, 32
privat | S. 8, 42, 48, 50, 52, 53, 54, 55
misereor.de | S. 20, 23, 24, 25
bonifatiuswerk.de | S. 38
weltsgebetstag.de | S. 22, 39
Harald Opitz (KNA) | S. 36
www.woche-fuer-das-leben.de | S. 40
www.palliativnetz-offenbach.de | S. 46
www.malteser.de | S. 47

REDAKTIONSSCHLUSS
Ausgabe 02/2023

1. April 2023

Gerne nehmen wir Ihre Beiträge zum nächsten
Gemeindebrief entgegen. Texte senden Sie
bitte per E-Mail in unformatierter Form und
Fotos nur mit einer Auflösung von 300 dpi an:

redaktion@st-martin-dietzenbach.de

Sie erhalten eine Bestätigung, dass Ihr
Beitrag eingegangen ist. Die Redaktion
behält sich bei allen eingesandten Artikeln
eine redaktionelle Bearbeitung vor. Eine
Abdruckverpflichtung besteht nicht.

Redaktion V. i. S. d. P.
Martin Weber, Pfarrer
pfarrer@st-martin-dietzenbach.de

Redaktionsteam:
Helena Doetsch
Marianne Kämmer-Reusch
Angelika Legler-Gräf

Satz und Gestaltung:
GRAFIKDESIGN & FOTOGRAFIE
Antonio Sarnjai, Gau-Bickelheim
www.gradifo.de

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Kath. Pfarrgemeinde St. Martin

IBAN DE34 3706 0193 4003 5320 17

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODED1PAX

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung
deutlich lesbar Ihren Name und Ihre Anschrift an.

Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)

06

Danke für Ihre Spende

Bitte geben Sie an dieser Zuwendungsbestätigung
Ihren Namen mit Anschrift an.

Beleg für Kontoinhaber/Spender

IBAN und BIC des Auftraggebers

Empfänger
Kath. Pfarrgemeinde St. Martin,
Dietzenbach

IBAN DE34 3706 0193 4003 5320 17

BIC GENODED1PAX

Verwendungszweck
Caritas - Frühjahrs-
hausammlung

EUR

Kontoinhaber/Spender

Datum

Der Beleg gilt als Spendenbescheinigung
für Zuwendungen bis zu EUR 200,00 nur in Verbindung
mit Ihrem Kontoauszug oder dem Kassenstempel
des Geldinstituts.

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)

SPENDE

Für Überweisungen in
Deutschland und
in andere EU-/EWR-
Staaten in Euro

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Kath. Pfarrgemeinde St. Martin

IBAN DE34 3706 0193 4003 5320 17

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODED1PAX

Betrag: Euro, Cent

ggf. Verwendungszweck

CARITAS-FRÜHJAHRSHAUSSAMMLUNG

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)

06

Danke für Ihre Spende
für Gemeindecaritas!

Die biblische Überlieferung des Ostermorgens

„Die Entdeckung des leeren Grabes“

„Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen:

Man hat den Herrn
aus dem Grab weggenommen,
und wir wissen nicht,
wohin man ihn gelegt hat.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweißstuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie wussten noch nicht aus der Schrift, dass er von den Toten auferstehen musste. Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.“

Joh 20,1-10

